

Erscheinungen zur Geschichte der Juden in Deutschland in den Jahren 1911 und 1912.¹⁾

Von G. Herlitz.

Deutschland.

1. 1562 Jan. 19. Ferdinand I. konfirmiert den Juden im Reiche die von Karl V. am 3. April 1544 ausgesprochene Bestätigung ihrer Schutz- und Freiheitsprivilegien (Notariell beglaubigte Abschrift: 1562 Dez. 21. Worms).
Or. Schweinfurt Archiv des Rabbinats. Stein S. Eine wichtige Urkunde (Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft Frankfurt a. M. IX 1912 S. 305—317).
2. 1356 Okt. 10. Sulzbach. Karl IV. befreit die Bürger im Sulzbacher Gebiet von allen Schulden an Juden (Beglaubigte Abschrift einer am 3. Apr. 1364 beglaubigten Kopie: 1792 März 17.).
Or. Amberg Kgl. Kreisarchiv. Dr. diese Mitteilungen III 1912 S. 134 f.
3. Monumenta Germaniae historica. Legum sectio IV. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum. Tom. IV pars II.
S. Index nominum s. v. Judaei, Judemann, Bischofe, Windesheim.
Index rerum s. v. custodia, hospites.
4. Urkundenbuch der Abtei Altenberg I (Urkundenbücher der geistlichen Stiftungen des Niederrheins III) 1912.
S. Sachregister unter Juden.
5. Berliner L. Die staatskirchenrechtliche Stellung der israelitischen Religionsgemeinden und sonstigen israelitischen Religionsverbände Süddeutschlands. 1912.
6. Brabant A. Das Heilige Römische Reich deutscher Nation im Kampf mit Friedrich dem Grossen Bd. II Die Reichspolitik und der Feldzug in Kursachsen.
S. Register unter Amschel, Amson, Löw, Fränkel, Gumpertz, Hertz, Juden, Landauer, Levi, Samson.
7. Breslauer B. Die Zurücksetzung der Juden an den Universitäten Deutschlands. Denkschrift im Auftrage des Verbandes der deutschen Juden.
8. Forchhammer E. Beiträge zur Geschichte der deutschen Juden mit besonderer Beziehung auf Magdeburg und die benach-

¹⁾ Die Literatur des Jahres 1912 ist durch Hinzufügung der Jahreszahl kenntlich gemacht.

- barte Gegend (Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg XLVI S. 119—178 und 328—408).
9. Ginsburger M. Josel von Rosheim und seine Zeit (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 43 S. 12. nr. 44 S. 10—11. nr. 45 S. 12. nr. 46 S. 11—12. nr. 47 S. 11. nr. 51 S. 12. nr. 52 S. 11—12).
 10. Grunwald M. Altjüdisches Gemeindeleben (Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde XV 1912 S. 1—4. 73—88).
 11. Hahn B. Die wirtschaftliche Tätigkeit der Juden im fränkischen und deutschen Reiche bis zum 2. Kreuzzug. Dissert. Freiburg.
 12. Hofmeister A. Studien über Otto von Freising II (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XXXVII 1912 S. 635—768).
S. 682 Juden als Lehrer der Christen im Hebräischen während des Mittelalters.
 13. Kaser K. Deutsche Geschichte im Ausgange des Mittelalters (1438—1519) II Deutsche Geschichte zur Zeit Maximilians I. (1468—1519) (Biblioth. deutsch. Gesch.) 1912.
S. 180 Judensteuern unter Wenzel, Siegismund u. Maximilian I. S. 206 Kopfsteuer der Juden in Höhe von je 1 Gulden (1427 u. 1492).
 14. Lazarus L. Neue Beiträge zur Geschichte der Familie Fränkel-Spira (Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums N. F. XX 1912 S. 334—354).
 15. Lazarus J. Gemeinde- und Synagogenleben im Mittelalter (Israel. Familienblatt Hamburg XIII nr. 20 S. 12. nr. 24 S. 10).
 16. Lewin R. Luthers Stellung zu den Juden. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in Deutschland während des Reformationszeitalters (Neue Studien zur Geschichte der Theologie und Kirche hrsg. von Bonwetsch u. Seeberg Stück 10).
 17. Lieberman F. Juden in England, aus Deutschland eingewandert (Monatsschrift für Gesch. u. Wissensch. d. Judent. N. F. XIX S. 253).
Nach Rigg, Calendar of Plea rolls of the Exchequer of the Jews II 1910 S. 173. 259.
 18. Schmidt O. Die Reichseinnahmen Ruprechts von der Pfalz (Leipziger Histor. Abhandlungen XXX) 1912.
S. 60—62 Die Stadt- u. Judengeschenke. S. 87—97 Die Judengefälle.
 19. Schnurre Th. Die württembergischen Abgeordneten in der konstituierenden deutschen Nationalversammlung (Darstellungen aus der Württembergischen Geschichte Bd. IX) 1912.
S. 19 f. Der Antrag des Abgeordneten Mohl: „Die eigentümlichen Verhältnisse des israel. Volksstammes sind Gegenstand besonderer Gesetzgebung“ findet keine Unterstützung.

20. **Stenzel K.** Beiträge zur Reichspolitik der Stadt Strassburg im 15. Jahrhundert (Zeitschrift f. die Gesch. des Oberrheins N. F. XXVII 1912 S. 234—268).
S. 249 Der Markgraf von Baden wird vom Könige beauftragt, in Südwestdeutschland und am Rhein den dritten Pfennig von den Juden einzutreiben (1422).
21. **v. Stotzingen O.** Beiträge zur Geschichte der Reichsarmee (Württemberg. Vierteljahrshefte f. Landesgesch. N. F. XX S. 71—112).
S. 91 u. 94 Der Jude Frankel kaiserlicher und Reichslieferant (1757).
22. **Weller H. u. Belschner Ch.** Hohenlohisches Urkundenbuch III (1351—1375) 1912.
S. Register unter Juden.
23. **Statistisches.**
Segall J. Die wirtschaftliche und soziale Lage der Juden in Deutschland (Z. D. St. J.¹⁾ VII S. 49—58. 76—80. 81—88. 97—112).
Segall J. Die beruflichen und sozialen Verhältnisse der Juden in Deutschland (Veröffentl. des Büros f. Statistik der Juden Heft 9) 1912.
Segall J. Der Anteil der Juden in Deutschland an dem Beamtenstande und den freien Berufen (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 49—60).
Segall J. Die Zahl der Juden in Deutschland nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 159—162).
Eheschliessungen in Deutschland von 1901—1909 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 166—67).
Theilhaber F. A. Der Untergang der deutschen Juden.

Anhalt.

24. **Hundert K.** Zerbst und Umgegend in den Jahren 1806—1812.
S. 66 Erlass eines neuen Konskriptionsgesetzes, nach dem die Juden bis zur Gewährung der staatlichen Gleichberechtigung vom Militärdienste befreit wurden (1812).

Ankuhn.

25. **Schubart W.** Ankuhner Taufstein (Alt-Zerbst. Mitteil. aus der Gesch. von Zerbst u. Ankuhn 1912 nr. 16).
Der Arzt Dr. Rosenfeld tritt zum Christentum über (1850).

Dessau.

26. **Horwitz L.** Eine alte Schulordnung. Ein Beitrag zur Geschichte des jüdischen Schulwesens in Deutschland (Mitteil. zur jüdischen Volkskunde XIV S. 82—89).
Die (jüdische) herzogl. Franzschule in Dessau (1798—1848).

¹⁾ Zeitschrift für Demographie und Statistik der Juden.

Zerbst.

27. **Schulze.** Einkünfte der Universität Frankfurt a. O. aus Zerbst (Alt-Zerbst. Mitteil. aus der Gesch. von Zerbst und Ankuhn 1912 nr. 126). Judenstrasse (1492).
28. **Titel = nr. 24.**
S. 17 Judenstrasse.

Baden.

29. **Der pfälzische Hofkalender von 1734** (Mannheimer Geschichtsblätter XIII 1912 Sp. 131—138 u. 150—158).
Sp. 150 Als pfälzische Hoffaktoren werden 8 Juden aufgeführt.
30. **Cahn J.** Münz- u. Geldgeschichte der im Grossherzogtum Baden vereinigten Gebiete. I. Teil: Münz- und Geldgeschichte von Konstanz und des Bodenseegebietes im Mittelalter bis zum Reichsmünzgesetz von 1595.
S. Sachregister unter Juden, Judensteuer, Judenverfolgungen.
31. **Gothein E.** Beiträge zur Verwaltungsgeschichte der Markgrafschaft Baden unter Karl Friedrich (Zeitschr. für Gesch. des Oberrheins N. F. XXVI S. 377—414).
S. 383 „Judenhandel“ = Viehverstellung und Mobiliarverschuldung.
S. 390 Allgemeine Bettelordnung 1751 über bettelnde bekehrte Juden.
32. **Obser K.** Aus Karl Friedrichs hinterlassenen Papieren. Eigenhändige Aufzeichnungen (Zeitschrift für Gesch. des Oberrheins N. F. XXVI S. 443—481).
S. 475 nr. 30 Verhältnis zu den Juden.
33. **Statistisches.**
Konfession der Gefangenen in den Zentral-Strafanstalten Badens 1907 (Z. D. St. J. VII S. 48).
Kirchensteuern im Grossherzogtum Baden (Z. D. St. J. VII S. 151—152).
Konfession der Schüler in den höheren Lehranstalten in Baden in den Jahren 1900—1910 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 14).
Zahl der Juden im Grossherzogtum Baden 1910 (a. a. O. S. 15).
Geburten und Sterbefälle im Grossherzogtum Baden im Jahre 1910 (a. a. O. S. 118—119).
Jüdische Studentinnen an badischen Hochschulen von 1900—1910 (a. a. O. S. 182—183).

Freiburg.

34. 1431 Juni 22. Verzeichnis der rückständigen zinspflichtigen Schuldner der Münsterpräsenzherren: an 60. Stelle Domus zem Juden (Albert. Urkunden und Regesten zur Geschichte des Freiburger Münsters. Freiburger Münsterarchiv VII S. 80).

35. **Lehmann A.** Die Entwicklung der Patronatsverhältnisse im Archidiakonat Breisgau (Freiburger Diözesan-Archiv N. F. XIII 1912 S. 1—66).
S. 22 Altarbenefizium auf dem Magdalena-Altar im Münster unserer Lieben Frau: die Kolmann-Juden-Pfründe, gestiftet vor 1364.
36. **Neufeld S.** Die Einwohnerzahl Freiburgs im 14. Jahrhundert mit Berücksichtigung der jüdischen Bevölkerung (Zeitschr. der Gesellschaft für Beförderung der Gesch., Altertums- u. Volkskunde von Freiburg XXVII S. 167—168).
37. **Vogel K.** Geschichte des Zollwesens der Stadt Freiburg i. Br. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts (Abhandlungen zur mittleren und neueren Gesch. Hft. 34).
S. 56 f. Das Geleitsgeld der Juden.
38. **Wetzel M.** Waldkirch im Elztal. Stift, Stadt und Amtsbezirk I. Teil 1912.
S 101 Das Frauenkloster zu Waldkirch bezahlt von dem Erlös eines Gutes dem Juden Umeli von Freiburg 100 Mark Silber, die es ihm schuldet (1324).

Heidelberg.

39. **Donat D.** Die Geschichte der Heidelberger Apotheken (Neues Archiv für die Geschichte der Stadt Heidelberg und der rhein. Pfalz X 1912 S. 65—128).
S. 117 „Jud am Berg“ Geldwechsler (nach 1690).

Hemsbach.

40. **Zinkgräf K.** Die ehrbare Bäcker- und Müllerzunft zu Weinheim a. d. B.
S. 12 Juden aus Hemsbach und Birkenau hausieren mit Fleisch in Weinheim; Vorstellungen der Metzger beim Stadtrat ergebnislos; Selbsthilfe der Metzger durch Angriffe auf die Juden. (18. Jhdt.).

Käfertal.

41. Vom strengen Winter 1784 (Mannheimer Geschichtsblätter XII Sp. 46—47).
Sp. 46 f. Rettung des Juden Lazarus Moysis von Viernheim vom Tode des Erfrierens durch den Nachtwächter von Käfertal.

Mannheim.

42. **Fahrmbacher.** Die pfälzischen Truppen im orleanschen Kriege 1688—1697 (Mannheimer Geschichtsblätter XIII 1912 Sp. 77—84. 106—116).
Sp. 78 Maurer und Zimmerleute, Wiedertäufer und Juden werden zwecks Verteidigung der Stadt in 4 Quartiere gelegt und sollen bei Feuersbrunst Löschdienste verrichten.
43. **Titel = nr. 215.**
II S. 346 nr. 730 Hinrichtung eines Juden wegen des Versuches, ein Mädchen zu verführen (1738).

Michelfeld.

44. Titel = nr. 45.
Juden aus Michelfeld betr. (1725).

Oestringen.

45. A b e r b a c h L. Aus alten Akten (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 16 S. 11—12).
Ritualmordbeschuldigung in Oestringen (1725).

Schmieheim.

46. H a n a u e r. Lebensbilder zur Geschichte der Juden in Schmieheim (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 7 S. 10. nr. 8 S. 9—10).
Ueberblick über die Geschichte der Juden in Schmieheim seit Gründung der Gemeinde (1721).

Schwetzingen.

47. M e c h l i n g O. Schwetzingen im Jahre 1742 (Mannheimer Geschichtsblätter XII Sp. 10—14).
Sp. 10 Judengässchen.

Waldkirch.

48. Titel = nr. 38.
S. 125 Judenverfolgung zur Zeit des schwarzen Todes. Judenfriedhof. Text des Judeneides. S. 352 Streitigkeiten zwischen Anton von Staufen und der Stadt Waldkirch u. a. über die Weidniessung auf dem Judenkirchhof (1561).

Weinheim.

49. W e i s s J. G. Geschichte der Stadt Weinheim an der Bergstrasse.
S. 468—470. 479. 504. 511 Die Juden in Weinheim (1228 bis heut).
50. Titel = nr. 40.
S. 11 Konkurrenz der Juden veranlasst die Gründung einer Handelszunft. S. 160 f. Marktordnung von 1656 weist den Juden einen bestimmten Platz auf den Jahrmärkten an. S. 190 Handels-Zunftordnung von 1779 verlangt von den Juden für Handel mit Tuch oder andere Waren eine jährliche Abgabe von 6 fl. an die Zunftkasse.

Bayern.

51. M u m m e n h o f E. Die Pillenreuter Weiher und die Dutzendteiche (Mitteil. des Vereins f. Gesch. d. Stadt Nürnberg XIX S. 159—234).
S. 176 Loslösung Fritz und Johannes, der Fischbecken, von einer Judenschuld (1347).
52. W a h l h a u s F. Die Rechtstellung der israelitischen Kultusgemeinde im rechtsrheinischen Bayern. 1912.
53. W e i n b e r g M. Die auf Juden bezüglichen Akten des Kgl. bayerischen Kreisarchivs der Oberpfalz in Amberg (diese Mitteilungen III 1912 S. 85—142).

54. Statistisches.

Die Bewegung der Geburten im Königreich Bayern 1908 u. 1909 mit Rückblick bis 1875 (Z. D. St. J. VII S. 152).

Segall J. Stand der jüdischen Bevölkerung in Deutschland auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 II. Bayern (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 7—13).

Städte in Bayern im Jahre 1910 mit mehr als 500 Juden (a. a. O. S. 14).

Die Juden an bayerischen Hochschulen (a. a. O. S. 31).

Geburten und Sterbefälle im Königreich Bayern im Jahr 1910 mit Rückblicken (a. a. O. S. 116—118).

Augsburg, Bistum.

55. G u l i e l m i n e t t i A. Klemens Wenzeslaus, der letzte Fürstbischof von Augsburg und die religiöse Reformbewegung (Archiv f. die Gesch. des Hochstifts Augsburg I S. 493—598).

S. 534 Erlass des Fürstbischofs gegen den Aberglauben 1774 Nov. 17.: die Juden, als betrügerische Feuerbesprecher bekannt, drängten sich den Landleuten zum Löschen auf oder würden von ihnen durch Belohnungen dafür gewonnen.

56. S p i n d l e r J. Heinrich V. von Knöringen, Fürstbischof von Augsburg (1598—1646) (Jahrbuch des historischen Vereins Dillingen XXIV S. 1—138).

S. 9 In seiner Wahlkapitulation verpflichtet sich der Bischof u. a., keine Juden aufzunehmen. S. 18 Der Klerus der Diözese Augsburg war wegen Schulden in den Händen der Juden.

Augsburg, Stadt.

57. S t e i n t h a l F. L. Geschichte der Augsburger Juden im Mittelalter.

58. Titel = nr. 74.

S. 77 ff. Der Kampf der Kaufmannschaft in Augsburg gegen den Handel der Juden von Kriegshaber, Pfersee und Steppach bis zur Emanzipation der Juden (1440—1803).

Bamberg.

59. Titel = nr. 22.

S. Register unter Bamberg: Juden, Judenhäuser.

Bechhofen.

60. B r a u n G. Die Geschichte des alten Pfarrsprengels Beyerberg. 1912.

S. 105 Judenkirchhof bei Bechhofen („Hekisch“) 1617 als noch nicht lange bestehend erwähnt; Ende des 16. Jahrhunderts in Bechhofen 20 Judenfamilien, darunter der Schulmeister.

Binswangen.

61. S. nr. 75.

Bischofsheim.

62. Titel = nr. 22.
S. Register unter **Bischofsheim: Juden.**

Buttenwiesen.

63. S. nr. 75.

Dürkheim.

64. S. nr. 157.

Franken, Herzogtum.

65. **A m r h e i n A.** Gottfried Schenk von Limburg, Bischof von Würzburg und Herzog zu Franken, 1442—1455. III. Teil (Archiv des histor. Vereins von Unterfranken und Aschaffenburg LIII S. 1—154).
S. 169 Markgraf Albrecht von Brandenburg legt in einem Streit mit dem Bischof von Würzburg dem Schiedsgericht seine Beschwerden vor, darunter auch die wegen eines Juden (1447). S. 86 Bischof Gottfried verurteilt Konrad von Bebenburg, der dem Juden Jacob Geld schuldet, auf dessen Klage zur sofortigen Zahlung von 385 fl. an den Juden oder dessen Machtboten (1447 Aug. 13).

Frankenthal.

66. 1772 Apr. 6. Schutzbrief für den Juden Levi (Monatsschrift des Frankenthaler Altertumsvereins XIX S. 44).

Fürth.

67. **L ö w e n s t e i n L.** Zur Geschichte der Juden in Fürth. II. (Jahrb. der jüdisch-literarischen Gesellsch. Frankfurt a. M. VIII S. 65—213).

Günzburg.

68. Titel = nr. 56.
S. 87 Vertreibung der meisten Juden aus Günzburg unter dem Eindrucke der Predigten des Kapuziners P. Augustin (nach 1618).

Ichenhausen.

69. Das Reichsstift Elchingen und sein Gebiet in den Kriegsjahren 1796 und 1797 (Aus dem Ulmer Winkel 1912 nr. 7—14).
S. 42 Kontrakt zwischen dem Reichsstift Elchingen und einem Juden von Ichenhausen wegen Getreidelieferung (1797).

Kaiserslautern.

70. **S c h r e i b m ü l l e r H.** Pfälzer Reichsministerialen.
S. 12 Juden zum erstenmal 1241 erwähnt.

Kaufbeuren.

71. **M ü l l e r K. O.** Die oberschwäbischen Reichsstädte. Ihre Entstehung und ältere Verfassung (Darstellungen aus der Württemberg. Gesch. VIII 1912).
S. 135 In Kaufbeuren sind Juden schon im 14. Jhdt. ansässig.

Kehlheim.

72. S. nr. 94.

Kirchheim.

73. Die alte Synagoge in Kirchheim (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 3 S. 4. Nach „Die Kunstdenkmäler des Königreichs Bayern, Unterfranken 3, Bezirksamt Würzburg“).
Beschreibung der Synagoge (erbaut vor 1749).

Kriegshaber.

74. Dirr P. Augsburger Textilindustrie im 18. Jahrhundert (Zeitschr. des histor. Vereins f. Schwaben und Neuburg XXXVII S. 1—106).
S. 38 f. u. S. 79 f. Der kgl. kaiserl. Hofjude Isak Amschel Goldschmidt aus Kriegshaber macht in Augsburg seit 1767 unter dem Jahrzehnte langen Widerstande der Kaufmannschaft grosse Geschäfte mit den Textilfabriken.
75. L a m m L. Zur Geschichte der Juden im bayerischen Schwaben I. Die jüdischen Friedhöfe in Kriegshaber, Buttenwiesen und Binswangen. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in der ehemaligen Markgrafschaft Burgau. 1912.

Kronheim.

76. Dingfelder S. Ein Lehrer als Vorkämpfer der Emanzipation (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 33 Beilage S. 156. nr. 37 Beil. S. 175. nr. 38 Beil. S. 181).
Der Lehrer David Schweizer zu Kronheim und seine Schrift gegen den Kirchenrat Stephani über die Judenemanzipation (1838).

Landshut.

77. Rothenfelder L. Die Wittelsbacher als Städtegründer in Bayern, von Otto I. dem Grossen bis auf Ludwig IV. den Bayern (1180—1347) (Verhandlungen des Histor. Vereins für Niederbayern XLVII S. 1—106).
S. 15 Ansiedlung von Juden in Landshut durch Herzog Otto I. (1204).
S. 23 Mitwirkung der Juden beim Bau des Schlosses (1204).

Lehrberg.

78. Meyer J. Onoldina Bd. IV.
S. 156 f. Unter Markgraf Georg Friedrich von Ansbach (1534—1603) Aufnahme einiger Judenfamilien unter der Bedingung, dass sie den christlichen Gottesdienst besuchen. Entwicklung der Gemeinde. S. 160 Geburtsort des ansbachischen Hofmalers Juda Pinchas (gest. 1793).

Mühdorf.

79. Titel = nr. 92.
S. Register unter Juden.

München.

80. Titel = nr. 92.
S. Register unter Juden.
81. Statistisches.
Die Eheschliessungen von 1891—1909 nach dem Bekenntnis (Z. D. St. J. VII S. 28).

Schulbesuch in Münchener Werktagsschulen 1876—1911 (a. a. O. VIII 1912 S. 77—78).

Neumarkt, Dechantel.

82. 1487 März 2. Eichstädt. Erlass des Bischofs Wilhelm von Eichstädt an den Dechanten von Neumarkt den Verkehr zwischen Juden und Christen betr.

Or. Amberg, Kgl. Kreis-Archiv. Dr. diese Mitteilungen III 1912 S. 133 f.

Neustadt am Kulm.

83. v. D o b e n e c k A. Geschichte des ausgestorbenen Geschlechts von Lüchau (Archiv f. Gesch. und Altertumskunde von Oberfranken XXIV 3 S. 21—194).

S. 40 Die Juden Salkmann, Untertan des Markgrafen Albrecht, und Selykint als Gläubiger eines Bürgers bezw. des Rates zu Eger (1472 u. 1474).

Nürnberg.

84. Feit P. Vergleichende Strassennamen-Forschung. Mit Ausblicken auf die Sittengeschichte Breslaus und anderer Städte (Festschrift der Mitteil. der schlesischen Gesellsch. für Volkskunde XIII u. XIV S. 71—97).

S. 76 auff dem Judenpübel (1480).

85. Titel = nr. 22.

S. Register unter Nürnberg: Juden.

86. Titel = nr. 92.

S. Register unter Juden.

Passau.

87. Titel = nr. 92.

S. Register unter Jude, Heinrich.

Pfersee.

88. S. nr. 58.

Pielenhofen.

89. Titel = nr. 92.

S. Register unter Judenberg.

Regensburg.

90. 1377 Apr. 30. Regensburg. Uebertragungsurkunde: . . . welchen schaden er . . . nemment an Juden, an Christen.

Or. Regensburg, Schotten-Archiv, Kasten I Fach 7 nr. 114. Dr. Verhandlungen des histor. Vereins von Oberpfalz und Regensburg N. F. LIV S. 156.

91. 1393 Aug. 29. Urkunde betr. Schenkung eines ewigen Zinses von 3 Häusern „dy gelegen sind under den Juden zu Regenspurch“.

Or. Regensburg Stiftsarchiv. Schmid J. Die Urkundenregesten des Kollegiatstiftes U. L. Frauen zur alten Kapelle in Regensburg S. 88 nr. 464.

92. **Regensburger Urkundenbuch I: Urkunden der Stadt bis zum Jahre 1350 (Monumenta Boica LIII) 1912.**
S. Register unter Juden bis judeorum usura.
93. **M e i e r H.** Das ehemalige Schottenkloster St. Jacob in Regensburg und seine Grundherrschaft (Verhandl. des histor. Vereins von Oberpfalz und Regensburg N. F. LIV S. 69—162).
S. 88 Das Kloster muss „der grossen Gebresten unter den Juden willen“ Grundstücke verkaufen (1315).
94. **W e r t h e i m K.** Drei Denkmäler jüdischer Geschichte (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 533—534).
Grabstein vom alten Friedhof in Regensburg mit hebräischer Inschrift und Jahreszahl 1249 in einem Hause in Kehlheim eingemauert. Symbolische Darstellung der Unterdrückung der Juden mit Inschrift „Anno domini 1519 werden die Juden aus Regensburg ausgeschafft“ am gleichen Hause.
95. Titel = nr. 215.
II S. 175 nr. 318 Versuch einen Ritualmordverdacht zu erwecken (1727). S. 180 nr. 333 Ein Jude findet in einer Schuldklage beim Reichsmarschallamt kein Recht, obwohl der Gläubiger das Kind des Juden als Pfand an sich genommen. Kollekte der Juden zwecks Auslösung des Kindes (1727).

Rothenburg o. T.

96. Titel = nr. 22.
S. Register unter Rothenburg: Juden.

Schweinheim.

97. **S c h w e i n f e s t.** Das Pfarrdorf Schweinheim und seine Filialen Haibach, Grünmorsbach und Gailbach. 1912.
S. 82 f. Der Judenberg in Schweinheim als Begräbnisstätte der Juden von Aschaffenburg, Obernau, Sulzbach, Kl. Wallstadt, Gr. u. Kl. Ostheim, Damm, Goldbach, Hösbach (seit ca. 1700).

Steppach.

98. S. nr. 58.

Sulzfeld.

99. 1638 Dez. 7. Protokoll des hohen Gerichts zu Sulzfeld: Verzeichnis der Juden. „Judenwohnung. Marx Judt, Eyswein Judt, Schmucl Judt, Der Schwortz Judt“.
Or. Würzburg Stadtrentamt. Lippert H. Sulzfeld am Main. Ein Beitrag zur fränkischen Geschichte. (Archiv des histor. Vereins f. Unterfranken LIII S. 358).

Ueberlingen.

100. Titel = nr. 71.
S. 151 Juden zahlen 2 Mark Schutzgeld an den König (1241). S. 153 u. Note 2. Verhältnisse der Juden.

Vilshofen.

101. Titel = nr. 92.
S. Register unter Juden.

Würzburg.

102. Titel = nr. 22.
S. Register unter Würzburg: Juden.

Braunschweig.

Braunschweig, Herzogtum.

103. Schmidt W. Der braunschweigische Landtag von 1768—1770. (Jahrbuch des Geschichtsvereins für das Herzogtum Braunschweig XI 1912 S. 78—115).
S. 100 Unter den neuen Auflagen, die die Regierung dem Landtag vorschlägt, befindet sich auch eine Sonderbesteuerung der Juden.

Braunschweig, Stadt.

104. Cassel C. Die Schiffsrechte der Bürger von Celle (Zeitschr. des histor. Vereins für Niedersachsen LXXVI Hft. 4 S. 64—101).
S. 82 Der Braunschweiger Faktor Abraham Simon bietet zur Förderung der Schifffahrt auf der Aller 500 Thlr. an, die ihm an den Zollgebühren abgerechnet werden sollen (nach 1600).
105. Meier H. Beiträge zur Geschichte von Braunschweigs Feldflur (Braunschweigisches Magazin XVIII 1912 S. 133—137).
S. 136 Flurname in der Altstadt: Am Jödebrunnen.
106. Meier H. Braunschweigische Offiziere 1813—1815 (a. a. O. S. 25—35, 39—43).
S. 25 Nathan Solmitz, Sohn des Salomon Solmitz aus Braunschweig, 5 Jahre in Westfälischen Diensten: 1812 Souslieutenant, 1813 Leutnant bei den Kürassieren; 1814—23 Braunschweigischer Leutnant.
107. Titel = nr. 341.
S. 201 Graf Günther von Mansfeld und sein Vetter Graf Gebhard leihen von dem reichen Juden Israel zu Braunschweig und dessen Bruder Isaac zu Magdeburg 2500 fl. auf 2 Jahre gegen 125 fl. jährlicher Zinsen (1452).

Blankenburg.

108. S. die folgende Nummer.

Cattenstedt.

109. Danköhler E. Ortsnamen der Feldmark und des Dorfes Cattenstedt bei Blankenburg a. H. (Archiv für Landes- u. Volkskunde der Provinz Sachsen XXII 1912 S. 35—50).
S. 42 Judenwiese; so genannt, weil sie zum Judenhofe, der jetzigen Kreisdirektion in Blankenburg, gehörte (1819).

Elsass-Lothringen.

110. Ginsburger M. Die Judenkrawalle von 1848 im Elsass (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 12 S. 11).

111. **Ginsburger M.** Mitteilungen der Gesellschaft für die Geschichte der Israeliten in Elsass-Lothringen. Titel der Neuerwerbungen (a. a. O. nr. 6 S. 11. nr. 14 S. 10. nr. 19 S. 12. nr. 22 S. 11).
112. **Stadtler E.** Die Judenkrawalle von 1848 im Elsass (Elsässische Monatsschrift für Geschichte und Volkskunde II 1912 S. 673—686).
113. **Statistisches.**
Jüdische Schulen in Elsass-Lothringen (Z. D. St. J. VII S. 15).
Segall J. Stand der jüdischen Bevölkerung in Deutschland auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. III: Elsass-Lothringen (a. a. O. VIII 1912 S. 65—70).
Die Selbstmörder nach der Religion in den Jahren 1909 und 1910 (a. a. O. S. 89).
Eheschliessungen in den Jahren 1906—1910 (a. a. O. S. 167).

Ammerschweier.

114. 1518—1527 Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg (Bl. 9. 70): die Juden zu Ammerschweier betr.
Or. Kaysersberg Stadtarchiv. Reg. Scherlen A. Inventar des alten Archivs der Stadt Kaysersberg (Elsässische Monatsschr. für Geschichte und Volkskunde II S. 658 f.).
115. S. nr. 139.

Barr.

116. **Hecker F.** Die Stadt Barr von der französischen Revolution bis auf unsere Tage.
S. 31 Assignatenhandel der Juden; Eingabe der Barrer Munizipalität an das Departement des Niederrheins um Unterdrückung des Assignatenwuchers der Juden (1792). S. 166 Verproviantierung der österreichischen Einquartierung in Barr durch die Kaufleute Ratisbonne und Salomon Cerf (1816). S. 247 Schenkung des Kantonalarztes Dr. Sulzer an die Stadt zur Erbauung eines Spitals (1854).

Bergheim.

117. S. nr. 139.

Colmar.

118. **Fleurent H.** Bekämpfung der Pest im alten Colmar (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins N. F. XXVI S. 128—149).
S. 132 Judenverfolgung als Folge des „schwarzen Todes“ (1348—1349).
119. **Renaud Th.** Aus den Meldungen des Geheimpolizisten Demougé an den Präfekten des Niederrheins, 1822 (Jahrbuch f. Gesch., Sprache und Liter. Elsass-Lothringens XXVIII 1912 S. 82—136).
S. 97 Judengasse.
120. S. nr. 123.

Dornach.

121. **Herrmann A.** Neue Urkunden zur Geschichte der grossen Revolution im Elsass (Elsässische Monatsschr. f. Gesch. u. Volkskunde III 1912 in Fortsetzungen).
S. 183 Klage der Gemeinde Dornach wegen Aufnahme Fremder, Juden, Christen und sogar Ausländer (1689).

Endingen.

122. Titel = nr. 116.
S. 160 Händler Levy Reiss ersteigert die Fleischlieferung an die alliierten Truppen für die Stadt Barr (1815).

Kaysersberg.

123. 1373 Mai 7. Prag. König Karl IV. erlaubt der Stadt Kaysersberg gleich Colmar und Schlettstadt Juden aufzunehmen.
Cop. Kaysersberg Stadtarchiv. Reg. Scheelen A. Inventar des alten Archivs der Stadt Kaysersberg (Elsässische Monatsschr. f. Gesch. u. Volkskunde II S. 490 nr. 42).
124. 1479 Dez. 12. Graz. König Friedrich beurkundet, dass er den Kaysersbergern erlaubt hat, die Juden auszuweisen bzw. wieder aufzunehmen.
Cop. a. a. O. Reg. a. a. O. S. 487 nr. 6.
125. 1521 Apr. 6. Worms. König Karl V. gewährt der Stadt Kaysersberg neue Freiheiten, darunter an zweiter Stelle, dass Juden nur an Wochenmarktstagen die Stadt betreten dürfen und ihnen auf Häuser, Reben usw. nichts geliehen werden kann.
Cop. a. a. O. Reg. a. a. O. S. 492 nr. 57.
126. 1533—1566. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg (Bl. 103. 115): Misshandlung eines Juden am Markttag betr. (Bl. 27. 28. 30. 32. 40. 98. 102. 111. 115. 131—133. 141. 144—146): Juden betr.
Or. a. a. O. Reg. a. a. O. II 1912 S. 720 f.
127. 1592—1596. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg: Judenprivileg. Judenrain.
Or. a. a. O. Reg. a. a. O. S. 723.

Kienzheim.

128. 1533—1566. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg (Bl. 63. 66. 76): die Juden zu Kienzheim betr.
Or. a. a. O. Reg. a. a. O. II 1912 S. 719.

Königshofen.

129. **Braun K.** Geschichte von Königshofen bei Strassburg.
S. 86 Die Juden und der Judenfriedhof. S 100 Anlage der Zinnfabrik Wolf Netter und Jacobi (1886).

Niederehnheim.

130. Titel = nr. 116.

S. 68 Bestrafung des Juden Samuel Scheyen durch das Revolutionsgericht in Barr mit 6jähriger Galeerenstrafe (1793).

Pfastatt.

131. W ü r t z M. J. Errichtung und Einrichtung der Pfarrei Pfastatt (Elsässische Monatsschr. f. Gesch. u. Volkskunde III 1912 S. 129—144. 241—248).

S. 243 Der Ortspfarrer leistet während der Cholerazeit (1853) auch erkrankten Juden seelsorgerischen Beistand.

Schlettstadt.

132. B l o c h J. Der Schlettstadter Friedhof (Das jüdische Blatt I 1910 Probenummer. nr. 1. 4—6. 9. 15. II 1911 nr. 5. 18).

133. S. nr. 123.

Strassburg.

134. B a c k. Aus Strassburgs jüngster Vergangenheit. Die städtische Verwaltung in der Zeit vom 12. April 1873 bis zum 15. April 1880 (1912).

S. 83 Zahl der jüdischen Schülerinnen an der städtischen höheren Mädchenschule i. J. 1876: 37.

135. H a r t m a n n E. Andreas Ulrich, ein Strassburger Publizist und Politiker in den Tagen der grossen Revolution (Jahrbuch f. Gesch. Sprache u. Liter. Elsass-Lothringens XXVII S. 65—120).

S. 97 Judentor (1793).

136. Titel = nr. 119.

S. 108 f. Bericht des Geheimpolizisten über den Juden Alexandre, der in Strassburg ein Lesezimmer hat und im Auftrage der Verschwörer (Royalisten) eine Reise nach Frankreich antritt. S. 116 Judengasse. Der Jude Ratisbonne kauft das Schloss des Maires von Beinheim (1822).

Türkheim.

137. 1361—1517. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg (Bl. 92. 135. 145. 153): Die Juden von Türkheim betr.

Or. Kaysersberg Stadtarchiv. Reg. Titel = nr. 114 S. 656. 660.

Willgottheim.

138. W e n t z k e P. Ein elsässischer Judeneid aus dem Anfang des 14. Jahrhunderts (Zeitschr. f. d. Gesch. d. Oberrheins N. F. XXVII 1912 S. 701—703).

Winzenheim.

139. 1518—1523. Missivenbuch der Reichsvögte Bolsnitzer und Brunner Bl. 6 u. 7. Die Juden der Reichsvogtei, speziell die von Winzenheim betr. Bl. 11: Die Juden zu Ammerschweier und Bergheim betr.

Or. Kaysersberg Stadtarchiv. Reg. Titel = nr. 114 S. 542.

140. 1518—1527. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg Bl. 9: die Juden zu Winzenheim betr. Bl. 109 Urteil zwischen Stadt Winzenheim und dem dortigen Juden Abel wegen dessen Achterklärung. Or. a. a. O. Reg. a. a. O. S. 658 f.

Zellweiler.

141. Titel = nr. 116.
S. 31 Samson Weil aus Zellweiler treibt in Barr umfangreichen Assignatenhandel.

Hansestädte.

Bremen.

142. **Waldthausen F.** Der Bremer Vermögensschoß im Rahmen der direkten Besteuerung Bremens im 19. Jahrhundert (Münchener volkswirtsch. Studien 111. Stück).
S. 41 Juden bis 1849 ausgeschlossen, auch vom Uebernachten.

Hamburg.

143. Zur Geschichte der portugiesischen Juden in Hamburg (Der Israelit LIII 1912nr. 12 S. 4—5).
144. **Beukemann U.** Die Geschichte des Hamburger Mäklerrechts (Deutschrechtliche Beiträge Bd. VII 1912 Hft. 5).
S. 22 Zulassung der aufgenommenen portugiesischen Juden als Mäkler (1617 Dez. 8). S. 47 f. Entwicklung der Judenmäkler im 17. u. 18. Jahrhundert.
145. **J. C. (assuto).** Aus dem ältesten Protokollbuch der portugiesisch-jüdischen Gemeinde in Hamburg III u. IV (Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft Frankfurt a. M. VIII S. 227—290. IX 1912 S. 318—366).
146. **Dukesz E.** Die deutschen Juden in Hamburg-Altona im 17. Jahrhundert. Nach einem Vortrag. (Der Israelit LII nr. 1 S. 4—5).
147. **Gabe W.** Hamburg in der Bewegung von 1848/49 (Heidelberger Abhandl. z. mittl. u. neueren Gesch. Hft. 33).
S. 12 f. Lage der Juden am Anfang des 19. Jahrh. S. 21 Der Judenumult von 1830. S. 47 f. Heckscher, Gabriel Riesser. S. 55 „Der Phönix“ als Organ der Juden. S. 127 Der Jude Reé Mitglied der Konstituante.
148. **Goldschmidt S.** Geschichte der Beerdigungs-Brüderschaft der Deutsch-israelitischen Gemeinde in Hamburg. Festschr. z. Jahrhundertfeier ihrer Neugründung im Jahre 5572/1812 (1912).
149. **Grunwald M.** Gemeindeproklamationen der Dreigemeinden (Hamburg, Altona und Wandsbeck) von 1724—1734. (Mitteil. z. jüd. Volkskunde XIV S. 121—127).
150. **Obst A.** Geschichte der Hamburgischen Bürgervereine. Festschrift.

- S. 14 Gründung des Vereins zur Förderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten (1823). S. 27 Anteil der „Gesellschaft für soziale und politische Interessen der Juden“ an dem Kampf der demokratischen Vereine für die Regelung der Verfassung (1848).
151. **Schrader Th.** Der Blücherklub in Hamburg. (Mitteil. d. Vereins f. Hamburgische Geschichte XI S. 113—143).
S. 124 Einstimmige Aufnahme Salomon Heines in den Blücherklub (1843).
152. **Sieveking H.** Das Handlungshaus Voght und Sieveking (Zeitschr. d. Vereins f. Hamburgische Geschichte XVII 1912 S. 54—128).
S. 123 f. Geschäftliche Bedeutung der Juden Hamburgs im 18. Jahrh.
153. **Tannenwald B.** Die rechtlichen Verhältnisse der Juden in Hamburg.
154. **Voigt Ch.** Die Beziehungen des grossen Kurfürsten zu China (Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins XXIX 1912 S. 80—83).
S. 80 Hamburger Kaufleute, darunter der Jude Texeira, versuchen unter dem Schutze des Kurfürsten überseeische Expeditionen.
155. **Statistisches.**
Eheschliessungen und Geburten im Hamburgischen Staate im Jahr 1908 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 89—91).

Hessen.

156. **Lebermann J.** Hessens erster Grossherzog und sein Einfluss auf die Erziehung der jüdischen Jugend (Der Israelit LII nr. 42 S. 12. nr. 44 S. 12).
157. **Rothschild S.** Ein Urteil über Juden vor 100 Jahren (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 3 S. 9).
Urteil des Gymnasialdirektors zu Worms über die Juden daselbst. Nachrichten über Raphael Levi, einen Schüler Leibniz'. Zahl der Juden in Mainz, Worms, Bingen, Dürkheim und dem übrigen Hessen im Jahre 1812: 1200; 400; 300; 200 und 5500 Seelen.
158. S. nr. 419.
159. **Statistisches.**
Geburten im Grossherzogtum Hessen 1908 u. 1909 (Z. D. St. J. VII S. 47 f.)
Die Verteilung der Konfessionen im Grossherzogtum Hessen nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. (a. a. O. VIII 1912 S. 15).
Die ausländischen Juden in Hessen (a. a. O. S. 77).
Knöpfel L. Die jüdische Bevölkerung im Grossherzogtum Hessen nach den Ergebnissen der Volkszählung vom 1. Dezember 1910. Mitteil. d. grossherz. hessisch. Zentralstelle f. d. Landesstatistik, Sondernummer (Nachdruck: Z. D. St. J. VIII 1912 S. 97—180).

Geburten und Sterbefälle im Grossherzogtum Hessen i. J. 1910
mit Rückblicken (a. a. O. S. 112—115).

Hessen, Landgrafschaft.

160. **F u c k e l A.** Herzogin Elisabeth von Rochlitz, die Schwester Philipps des Grossmütigen (Zeitschr. d. Ver. f. Hennebergische Gesch. u. Landeskunde in Schmalkalden XVI S. 7—34).

S. 26 Meister Hirsch der Jude behandelt auf Veranlassung des Landgrafen von Hessen die erkrankte Herzogin (1552).

Alsfeld.

161. 1444 Sept. 9. Verkauf eines Leibgedinges mit der Bestimmung, dass der Leibgedinger die Kaufsumme, wenn sie am festgesetzten Termin nicht gezahlt wird, bei Christenleuten oder Juden entnehmen kann.

Cop. Alsfeld Stadtarchiv, Bruchstück eines Copialbuches von 1444—1452 nr. 1. Becker E. Regesten aus dem Alsfelder Stadtarchiv (Mitteil. des Oberhessischen Geschichtsvereins N. F. 19 S. 51 nr. 34 a).

Alzey.

162. 1778 Okt. 19. Gesuch der Seifensiederzunft an eine städtische Kommission um Verbot der Seifeneinfuhr durch fremde Juden und Christen. (Monatsschrift des Frankenthaler Altertumsvereins XIX S. 19).

Bingen.

163. 1350 Jan. 2. Judenpforte.

Or. Düsseldorf Stadtarchiv. Dr. Titel = nr. 4 Nummer 759.

164. S. nr. 157.

Birkenau.

165. S. nr. 40.

Buseck.

166. 1430 Nov. 19. Die Ganerben des Schlosses und Gerichts zu Buseck errichten einen neuen Burgfrieden und bestimmen dabei unter anderem, dass ihre armen Leute und Wirte sie für Schulden, die nicht zur festgesetzten Zeit bezahlt werden, pfänden und die Pfänder bei Christen oder Juden versetzen dürfen.

Or. Darmstadt Staatsarchiv, Urkunden Busecker Thal. Lindenstruth W. Der Streit um das Busecker Thal II (Mitteil. des Oberhess. Geschichtsvereins N. F. S. 207 nr. 31).

Friedberg.

167. **B e r g e r H.** Kriegsnoté der Reichsstadt Friedberg i. d. W. während der Jahre 1647—1649 (Friedberger Geschichtsblätter III S. 141—149).

S. 143 Bürgermeister und Rat zu Friedberg klagen in einem Schreiben an die Landgräfin u. a. auch darüber, dass man der Stadt „die Juden entziehen“ wolle (1647 Juli 5.).

168. **Dreher F.** Friedberger Begräbnisstätten (a. a. O. S. 84—85).
S. 85 Ursprünglicher Begräbnisplatz der Juden vor dem „Außeren Mainzer Tor“; später Verlegung an die Ockstädter Strasse.
169. **Schäfer R.** Gutachten der Reichskammergerichts-Kommission wegen der 1683 beabsichtigten Verlegung des Reichskammergerichts von Speyer nach Friedberg. (a. a. O. S. 68—69).
S. 69 „In der abgesonderten Gasse befinden sich 75 Judenfamilien“.
170. Titel = nr. 423.
S. Register unter Friedberg, Judenschaft.

Heusenstamm.

171. **Roth H.** Ortsgeschichte von Heusenstamm mit Patershausen und Gravenbruch.
S. 12 Zahl der Juden 1670. 1671. 1689. S. 26 Zwecks Wiederaufbau der Mauer um den Graben des Schlosses Heusenstamm wird den Juden und Untertanen eine Abgabe auferlegt (1658). S. 56 ff. Beschwerde des Kaplans beim Erzbischof von Mainz wegen Aufnahme zu vieler Juden durch den Verwalter der Herrschaft Heusenstamm und wegen der ihnen erteilten Erlaubnis, eine Synagoge zu bauen (1650). Bericht des Schlossherrn an den Erzbischof über diese Beschwerde: Judenschaft schon 200 Jahre ansässig, im Besitze von Synagoge, Schule und Friedhof. S. 61 f. Ausstellung eines neuen Schutzbriefes für die Juden (1678) und seine Bestimmungen. S. 89 Die Judenschutzgelder und anderen Abgaben der Juden. S. 94 Ablösung des Judenbegräbnisgeldes.

Mainz, Kurfürstentum.

172. **Salfeld S.** Vorboten der Judenemanzipation in Kurmainz (Festschr. für Herman Cohen S. 347—376). 1912.
173. Titel = nr. 315.
S. 155 Gnadenerweise des Mainzer Erzbischofs an Juden, um von ihnen Gelder zur Kriegsführung zu erhalten (1427).

Mainz, Stadt.

174. Eine in der Synagoge zu Mainz vor nahezu 150 Jahren gehaltenen Predigt (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 40 S. 13).
175. **Stimming M.** Die Stadt Mainz in karolingischer Zeit (Westdeutsche Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst XXXI 1912 S. 133—158).
S. 155 Die Juden.
176. Titel = nr. 22.
S. Register unter Mainz: Juden.
177. S. nr. 157.

Pfeddersheim.

178. ca. 1480. Judeneid.
Or. Pfeddersheim Stadtarchiv. Bonin D. Urkundenbuch der früheren freien Reichsstadt Pfeddersheim S. 115 nr. 211.

Viernheim.

179. S. nr. 41.

Worms.

180. 1203 Apr. 17. Worms. Embricho Judeus in der Reihe der cives als Urkundszeuge.

Or. Metz Bezirksarchiv. Bonin D. Urkundenbuch der früheren freien Reichsstadt Pfeddersheim S. 15 nr. 24.

181. Zur Geschichte der Wormser jüdischen Gemeinde, ihrer Friedhöfe und ihres Begräbniswesens. Gedenkschrift zur Eröffnung des neuen Friedhofs.

Beiträge von M. Levy, S. Rothschild, Gg. Metzler.

182. Bossert G. Zur Geschichte des Bauernkrieges im heutigen Baden (Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrheins N. F. XXVI S. 250—266).

S. 252 Ein Jude Lehrer eines Geistlichen im Hebräischen. Prophezeiung eines Juden für das Jahr 1530 und Auswanderung nach Jerusalem.

183. Grunwald M. Satzungen (Tikunim) der Wormser Chewra kaddischa 1771 (Mitteil. z. jüd. Volkskunde XIV S. 71—74).

184. Rothschild S. Der Judenbischof von Worms (Israel. Familienbl. Hamburg XIII nr. 49 S. 10).

185. Rothschild S. Samuel Levi. Ein Wormser Rabbiner und Mitglied des Pariser Sanhedrin (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 196—198).

186. S. nr. 157.

Lippe-Detmold.

Lippe, Grafschaft.

187. 1726 März 26. Detmold. Der Graf von Lippe verbietet in einer Verordnung betr. Erhebung der Abgaben seinen Beamten, von den Linnenhändlern und Juden andere als die in den Münzverordnungen erlaubten Münzsorten anzunehmen.

Contzen. Von den Lippischen Finanzen im 18. Jahrhundert (Mitteil. aus der Lippischen Gesch. u. Landeskunde IX S. 104).

188. Titel = nr. 187.

S. 94 Der Jude Isaac Moses Gläubiger der Lippischen Landkasse (1720). S. 123 Ein Gutachten der Hof- und Kammer-Etats-Kommission klagt über das Anwachsen der Juden (1732).

Lemgo.

189. Titel = nr. 187.

S. 92 Der Jude Samuel Goldschmidt in Lemgo Gläubiger der Lippischen Landkasse (1717).

Mecklenburg.

Rostock.

190. **St a u d e W.** Die direkten Steuern der Stadt Rostock im Mittelalter (Jahrbücher und Jahresberichte des Vereins f. Mecklenb. Gesch. u. Altertumsk. LXXVII 1912 S. 129—175).

S. 134 Die Stadt Rostock erhält von einem Juden ein Darlehn von 400 Mark und verpflichtet sich, es in 4 Raten von der Schosseinnahme zurückzuzahlen (1284).

Schwerin.

191. **K o p p m a n n K.** Die Errichtung des Blücher-Denkmal in Rostock (Beiträge zur Gesch. d. Stadt Rostock V S. 297—325).

S. 321 Hofgraveur Aaron vom Grossherzog für die Anfertigung einer Medaille zur Erinnerung an die Denkmalsweihe vorgeschlagen (1819).

192. **S c h r ö d e r C.** Schwerin (Niedersachsen XVI S. 389—393).

S. 392 Erbauung der Synagoge 1770.

Statistisches.

193. **G r ü n f e l d t M.** Die Juden in Mecklenburg - Schwerin von 1810—1910. (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 1—7).

Oldenburg.

194. **R ü t h n i n g G.** Oldenburgische Geschichte I.

S. Register unter Juden.

Preussen.

195. **R e s c r i p t F r i e d r i c h d e s G r o s s e n** über die Judentaufen (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 4 S. 2—3).

196. 1803 Sept. 13. Kabinettsordre Friedrich Wilhelms III: „Uebri- gens haben Se. Maj. bei dem ungünstigen Erfolg aller dazu gemachten Versuche, die Juden durch Uebernahme aller Pflichten christlicher Bürger auch aller Rechte derselben empfänglich zu machen, die Ideen einer bürgerlichen Verbesserung der Juden im allgemeinen längst aufgegeben.“

Or. Posen Staatsarchiv. Grützmacher F. Grundherrschaft und Bürger- schaft in den südpreussischen Mediatstädten (Zeitschr. des histor. Ver. f. d. Provinz Posen XXVII 1912 S. 99 Anm. 1).

197. **B r a n n M.** Die preussischen Juden vor der Emanzipation (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 10 S. 3 f.)

198. **F r e u n d J.** Die Emanzipation der Juden in Preussen mit besonderer Berücksichtigung des Gesetzes vom 11. März 1812. Ein Beitrag zur Rechtsgeschichte der Juden in Preussen. 1912.

199. **Loewenthal M. J.** Das jüdische Bekenntnis als Hinderungsgrund bei der Beförderung zum preussischen Reserveoffizier. Im Auftrage des Verbandes der deutschen Juden dargestellt.
200. **Rachel H.** Die Handels-, Zoll- und Akzisepolitik Brandenburg-Preussen bis 1713 (Acta Borussica. Die einzelnen Gebiete der Verwaltung. Handels-Zoll- und Akzisepolitik I).
S. 72 Auflagen auf Judenbegräbnisse. S. 608 Akzisesätze der Juden in der Mark, Pommern und Magdeburg-Halberstadt.
201. **Rieger P.** Das Judenedikt vom 11. März 1812. Zur Jahrhundertfeier der Gleichberechtigung der preussischen Juden (Im deutschen Reich. Zeitschrift des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens XVIII 1912 S. 113—121).
202. **Rieger P.** Zur Jahrhundert-Feier des Judenedikts vom 11. März 1812. Ein Rückblick auf den Kampf der preussischen Juden um die Gleichberechtigung. 1912.
203. **Schmidt R.** Städtewesen und Bürgertum in Neu-Ostpreussen (Altpreussische Monatsschrift XLVIII S. 412—442. 562—608).
S. 429 Anm. 3 Zahl der Juden am Anfang des Jahrhunderts: in Südpreussen jeder 19. Mensch Jude; in Neu-Ostpreussen 90 000 Juden, nach anderen Angaben 76 088. S. 436 f. Abgaben der Juden. S. 438 Verpachtung des Brau- und Brennrechtes durch die Herrschaft an Juden. S. 440 u. Anm. 6. Handel und Gewerbe in den Händen der Juden. S. 572 f. Lage der Juden.
204. **Schrötter Frhr. v. F.** Die Münzverwaltung Friedrichs des Grossen (Hohenzollern-Jahrbuch XV S. 91—99).
S. 96 f. Die Juden und das preussische Münzwesen.
205. **Titel = nr. 215.**
II S. 65 nr. 92. Erlass Friedrichs II. gegen den Wucher der Juden (1755 Jan. 13).
206. **Statistisches.**
Loewe H. Die Juden Preussens im Jahre 1817 (Z. D. St. J. VII S. 44—47).
Segall J. Stand der jüdischen Bevölkerung in Deutschland auf Grund der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 I. Preussen (a. a. O. S. 153—157).
Bevölkerungsbewegung in Preussen im Jahre 1909 mit Rückblick bis 1876 (a. a. O. S. 182—184).
Selbstmorde in Preussen im Jahre 1909 nach der Konfession (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 14).
Segall J. Die Entwicklung der Juden in Preussen während der letzten 100 Jahre (a. a. O. S. 81—86).
Religionsbekenntnis der im Jahre 1909 wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Reichsgesetze verurteilten Personen (a. a. O. S. 89).

Aachen.

207. **F r i t z A.** Die französische Sekundärschule der Stadt (Zeitschr. d. Aachener Geschichtsvereins XXXIV 1912 S. 297—369).
S. 364 In der Schülerliste: Hartoch, Simon (1811—1813). S. 365 Dasselbst: Levi, Isaac (1813—1814).
208. **v. K e m p e n R.** Die Streitigkeiten zwischen dem Kurfürsten von der Pfalz als Herzog von Jülich und der Reichsstadt Aachen wegen der Vogtmeierei im 18. Jahrhundert (a. a. O. S. 237—296).
S. 242 Verhandlungen zwischen Aachen und Jülich über das Judengeleit und das Vollziehungsrecht des Magistrats und der Zünfte zu Aachen (1696).
209. **W o h l h a g e M.** Aachen im Dreissigjährigen Kriege (Zeitschr. d. Aachener Geschichtsvereins XXXIII S. 1—64).
S. 18 Die Juden des Geld- und Kornwuchers, des Kippens und Wippens der Münzen beschuldigt. Massregeln des Rates gegen sie (1626). S. 19 Herzog Wolfgang Wilhelm von Jülich, Inhaber des Judenschutzes, willigt 1629 in die Vertreibung der Juden ein. S. 40 f. Die Stadt muss zur Aufbringung ihrer Zinsen von Juden, besonders Isaac Krassel, Abraham Hannef und Abraham Romer, Geld leihen (1641—1644).

Altona.

210. **K o h l D.** Das Haus Seefahrt in Bremen. (Hansesche Geschichtsbl. XVIII 1912 S. 1—84).
S. 77 Zwei jüdische Hehler am Diebstahl im Hause Seefahrt beteiligt (1701).
211. Titel = nr. 146 u. 149.

Balduinstein.

212. **M i c h e l F.** Geschichte von Balduinstein und Hausen (Annalen d. Vereins f. Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung XLVI S. 133—181).
S. 138 f. „der alte stall genannt das Judenhaus under der Burgh zu Baldenstein gelegen“ (15. Jahrh.) S. 157 Judensteuer von der Grundherrschaft erhoben. Betrag des Judenschutzgeldes 4 Thlr. (1740. 1762). S. 158 Geschichte der Juden in Balduinstein (14.—18. Jahrh.).

Barten.

213. **M ü l l e r O.** Barten und seine Vergangenheit. Beiträge zur Geschichte der Stadt Barten.
S. 123 Im 18. Jahrh. vierteljährlich in der Kirche Verlesung der wichtigsten Gesetze, Erlasse und Verordnungen, darunter Verordnung wegen der Betteljuden. S. 147 Anfang des 19. Jahrh. wohnen in Barten 2 Juden.

Berlin.

214. **B r i n k m a n n C.** Eine neue Quelle zur preussischen Geschichte nach dem Tilsiter Frieden (Forschungen z. brandenburgischen u. preussischen Geschichte XXIV, 2 S. 49—123).

- S. 59 Urteil des Kabinettsrats Beyme über den Berliner Juden Liebmann Meyer.
215. **Buchner E.** Das Neueste von gestern. Kulturgeschichtlich interessante Dokumente aus alten deutschen Zeitungen I: das 16. u. 17. Jahrhundert. II (1912): 1700—1750. III (1912): 1750—1787.
I. S. 173 nr. 335 Die nicht privilegierten Juden müssen unter Zahlung einer grossen Strafe, weil sie nicht schon auf den ersten Befehl hin weggezogen sind, die Stadt verlassen (1684).
S. 270 nr. 490 Hebräischer Brief eines durchreisenden Rabbi aus Berlin über die dortigen Verhältnisse der Juden (1776). III S. 84 nr. 120 Gebet der Judenschaft für den König während des siebenjährigen Krieges.
216. **Lazarus J.** Die Geschichte der Berliner Börse. Referat über einen Vortrag (Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins XXVIII S. 47—48).
S. 47 Jüdische Kaufleute noch ausserhalb der Börsenversammlung (Mitte d. 18. Jahrh.). S. 48 Das Reglement von 1805 vereinigt die christlichen und jüdischen Kaufleute in der Börsenversammlung.
217. **Merbach P. A.** Zwei ungedruckte Briefe des Possendichters Louis Angely (a. a. O. XXIX 1912 S. 67—69).
S. 67 Anm. 2 An der Gründung des Königstädtischen Theaters beteiligt 6 Bankiers, darunter J. H. Beer und J. Mendelssohn (1822).
218. **Meyer D.** Das öffentliche Leben in Berlin im Jahr vor der Märzrevolution (Schriften des Vereins f. d. Geschichte Berlins XLVI 1912).
S. 46 Saphir, Gründer des literarischen Vereins „Tunnel“. S. 50 David Kalisch Mitglied des „Rütlibundes“. S. 56 Lasalle und Michael Sachs im Varnhagenschen „Salon“. S. 65 Die Judenfrage in Berlin.
219. **Siefert E.** Burglehen und Freihäuser nebst Beiträgen zu den Kriegsdienst- und Quartierleistungen der Stadt in älterer Zeit (Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins XXIX 1912 S. 132—137. 147—157).
S. 150 Ein Edikt befiehlt den Juden, die Mietswohnungen innehaben, diese den Soldaten zu überlassen und selbst gegen Zahlung von Miete die Militärbaracken zu beziehen (1787 Aug. 31). S. 156 Im Verzeichnis der „Sub Jurisdictione der Hausvogtei neu erbauten Häuser“ findet sich das Haus des Juden Meyer Ries (1741).
220. **Siefert E.** Die Freihäuser Heiligegeiststr. nr. 10 u. 11. (a. a. O. XXVIII S. 103—114).
S. 107 Ankauf des Freihauses Heiligegeiststr. 10 durch die Hof- u. Kriegsfaktoren Moses und Elias Gumpertz (1717). Antrag des Magistrats beim Könige, den Juden zu verbieten, in den vornehmsten Gassen und nahe beim Schlosse Häuser zu haben. S. 107 f. Geschichte der Brüder Gumpertz.
221. **Titel = nr. 329.**
S. 86 f. Der Jude Alex Eppenstein aus Berlin als Führer einer Fouragierkolonne im Kriege 1870/71.
222. **Titel = nr. 152.**
S. 83 Der Kgl. Oberhofbankier Isaac Daniel Itzig bürgt für die Hamburger Firma Vogt und Sieveking bei der Regierung (1790).

223. S. nr. 383.
224. **Statistisches.**
Die berufliche Gliederung der Juden in Berlin im Jahre 1907 (Z. D. St. J. VII S. 27 f).
Die Blinden, Tauben, Geisteskranken und Geistesschwachen in Berlin im Jahre 1905 (a. a. O. S. 96).
Ehescheidungen in Berlin im Jahre 1909 (a. a. O. S. 149—150).
Anteil der Juden in Berlin an städtischen Wohltätigkeitsanstalten (a. a. O. VIII 1912 S. 47—48).
- Beuthen a. Oder.**
225. **H i n t z e E.** Schlesische Goldschmiede (Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift N. F. Bd. VI 1912. Jahrbuch des schlesischen Museums f. Kunstgewerbe und Altertümer Bd. VI S. 93—138).
S. 94 Der jüdische Goldschmied Kiph erhält die Erlaubnis, sich in Beuthen niederzulassen (1565).
- Beuthen O. S.**
226. **K l a u s m a n n A. O.** Oberschlesien vor 55 Jahren und wie ich es wiederfand. 1912.
S. 183 Protest der katholischen Bevölkerung gegen die Aufführung von Türmen an der Synagoge.
- Beverungen.**
227. Akten-Inventar der Synagogen-Gemeinde Beverungen (diese Mitteilungen Jg. III S. 1—14).
- Biebrich.**
228. **K r a u s G.** Aus Biebrichs Geschichte II. Gotteshäuser (neuere) (Nassovia XII S. 196—197).
S. 196 Bau der Synagoge 1830.
- Bielefeld.**
229. Akten-Inventar der Synagogen-Gemeinde Bielefeld (diese Mitteilungen III S. 14—21).
230. Titel = nr. 187.
S. 93 Der Jude in Bielefeld Gläubiger der lippischen Landeskasse (1719).
- Brandenburg, Mark.**
231. 1503 vor Sept. 14. Der Herrentag der Markgrafschaft Brandenburg beschliesst, nachdem Ritter und Städte die Markgrafen Joachim und Albrecht um Ausweisung der Juden gebeten, diese sich aber auf Urkunden berufen haben, in denen ihnen der Kurfürst verspricht, den Ständen zu den bereits geschehenen, sie betreffenden Bewilligungen keine neuen machen zu wollen, dass die Juden bis Michaelis das Land verlassen sollen.
Or. Berlin, Kgl. Geh. Staatsarchiv; Landtagsakten R. 20 C. Fasz. 4. fol. 2 u. 6. Schotte W. Fürstentum und Stände in der Mark Brandenburg

(Veröffentlichungen des Vereins f. Gesch. der Mark Brandenburg IX Urkunden-Beilagen S. 104 u. 107).

Breidenbach.

232. L o h m e y e r K. Die Barmer Familie Keuchen und ihr Grundbesitz im 18. Jahrh. (Zeitschrift d. Bergischen Geschichtsvereins XLIV S. 99—132).
S. 103 Ein Jude aus Breidenbach in Geschäftsverbindung mit Barmer Kaufleuten (1667).

Bremthal.

233. R o t h F. W. E. Bremthal im Taunus in Geschichte und Sage (Nassovia XII S. 147—148).
S. 147 Judenkopf.

Breslau.

234. D i t t r i c h P. Beiträge zur Geschichte des Fürstentums Breslau II (Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. Schlesiens XLV S. 201—256).
S. 213 u. Anm. 2 u. S. 214 Anm. 1 Daten aus der Geschichte der Breslauer Juden. S. 222 Judenschule. S. 223 Anm. 2 Steine des Judenkirchhofs zum Bau der neuen Stadtmauer verwendet (1331).
235. F e i t P. Vergleichende Strassennamenforschung. Mit Ausblicken auf die Sittengeschichte Breslaus und anderer Städte (Festschr. d. Mitteil. d. schlesischen Gesellsch. f. Volkskunde XIII u. XIV S. 71—97).
S. 77 Die Juden wohnten mit dem Henker, Schinder, Stockmeister und Totengräber in einer Strasse (15. Jahrh.).
236. K a u f m a n n G. Geschichte der Universität Breslau 1811—1911 (Festschr. zur Feier d. 100 jährigen Bestehens der Universität Breslau I).
S. 65 Zahl der jüdischen Studenten in den ersten 50 Jahren: 967. S. 85 Betr. die Zulassung der Juden zu den Fakultäten und zur Promotion (1817—1848). S. 152 Zulassung des Dr. Günzburg zur Habilitation (1848-1859).
237. K e r n A. Breslauer Verbindungswesen 1820—1845 (Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. Schlesiens XLIV S. 121—158).
S. 126 Zwei Juden, Mitglieder einer Burschenschaft, von den Universitätsbehörden scharf beobachtet.
238. W e n d t H. Die Breslauer Eingemeindungen (Mitteil. aus dem Stadtarchiv und der Stadtbibliothek zu Breslau Hft. 11) 1912.
S. Register unter Juden bis Judengemeinde.

Bromberg.

239. W a l t e r G. Der Streit um die jüdische Garküche in Bromberg am Beginne des 19. Jahrhunderts (Monatsschr. f. Gesch. u. Wissenschaft d. Judent. N. F. XIX S. 241—246).

Burgsteinfurt.

240. Akten-Inventar der Synagogen-Gemeinde Burgsteinfurt und ihrer Untergemeinden (diese Mitteilungen III S. 21—25).

Calbe a. d. S.

241. **Waltsgott F.** Untersuchungen über das Wetebuch der Schöffen zu Calbe a. d. S. (Thüring.-Sächs. Zeitschr. f. Gesch. u. Kunst II, 1 S. 1—44) 1912.

S. 20 Juden vor Gericht den Christen im wesentlichen gleichgestellt, schwören aber „up Moises buch“ und dürfen für ausgeliehenes Kapital Wucher nehmen (1381—1462). S. 30 Bestimmungen des Pfandrechts für Juden als Gläubiger.

Cammin.

242. **Spuhrmann R.** Geschichte der Stadt Cammin in Pommern und des Camminer Domkapitels. 1912.

S. 61 Erbauung der neuen Synagoge (1877).

Celle.

243. **Titel = nr. 299.**

S. 174 Tortur eines Juden (1699).

Czieschowa.

244. **Urban K.** Kirhhöfe und Grabstätten in der Parochie Sadow Kr. Lublinitz (Oberschles. Heimat VIII 1912 S. 105—113).

S. 109 Der Judenfriedhof.

Danzig.

245. **Bär M.** Die Behördenorganisation in Westpreussen seit der Ordenszeit. 1912.

S. 65 Geleite und Schutzbriefe für Juden und Bankerutter werden vom präsidierenden Amt des Stadtrates ausgestellt (18. Jhdt.).

246. **Foltz M.** Geschichte des Danziger Stadthaushaltes (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreussens VIII 1912).

S. Register unter Juden. Salomon.

247. **Titel = nr. 215.**

II S. 118 nr. 195 Ritualmordverdacht (1724).

Deutz.

248. **Ende des 16. Jahrhunderts bis 1646. Akten betr. Seidhandel und Seidschnitt, Seidhandel Deutzer Juden.**

Or. Köln Stadtarchiv. Mitteil. aus d. Stadtarchiv von Köln Hft. 33 S. 233 nr. 464.

Dornum.

249. **S. nr. 358.**

Düren.

250. **Schoop A.** Die Verwaltung Dürens nach den Stadtrechnungen von 1546 u. 1600 (Zeitschr. d. Aachener Geschichtsvereins XXXIII S. 241—266).

S. 245 Anm. 1 Der Jude Jan Pächter verschiedener Akzisen und Akzisenhöger (1546).

Düsseldorf.

251. **Kohut A.** Ein Besuch auf dem alten israelitischen Friedhof zu Düsseldorf (Der Israelit LIII 1912 nr. 1 S. 3).
252. **Müller-Schlösser H.** Das schöne alte Düsseldorf.
S. 56 Der im Jahr 1802 angelegte „alte Friedhof“ für Katholiken und Protestanten wird 1877 auch den Juden geöffnet. S. 63 f. Der alte jüdische Friedhof. S. 85 Nach dem Adressbuch von 1801 gab es damals in D. unter 142 Kaufleuten 10 jüdische.
253. **Schubert H.** Düsseldorfer Kriegssteuer-Hehebuch v. J. 1689 (Beiträge zur Gesch. d. Niederrheins XXV 1912 S. 139—198).
S. 148 Der Judt Heurlingh zahlt von seinem Einkommen („Gewin“) 8 Rthlr.

Eddersheim.

254. **Roth F. W. E.** Eddersheim (Nassovia XII S. 68—70).
S. 70 Im Jahre 1843 wohnen in Eddersheim 13 Juden.

Eisleben.

255. **Grössler H.** Zwei geschichtlich merkwürdige Häuser in Eisleben (Mansfelder Blätter XXV S. 1—16).
S. 11 f. Jüdenhof (1611).

Elbing.

256. **Stach H.** Elbing und die Emanzipation der Juden (Bunte Bilder aus Westpreussen. Unterhaltungsbeilage zur Westpreuss. Schulzeitung IX 1912 S. 13—14).
257. **Titel = nr. 245.**
S. 72 Die Juden gehören vor das Forum des Kgl. Burggrafen, den der König aus den Ratsherren auswählt (Anfang der Neuzeit).

Emden.

258. **Hagedorn B.** Ostfrieslands Handel und Schiffahrt vom Ausgang des 16. Jahrhunderts bis zum westfälischen Frieden (1580—1648) (Abhandl. z. Verkehrs- u. Seegeschichte VI 1912).
S. 244 Aufschwung der jüdischen Geldwechsler infolge Herabsetzung des Münzflusses. Allgemeiner Unwille über die masslose Ausnutzung des Judenschutzes. S. 489 f. Austreibung der Juden (1611). Wiederaufnahme durch Vermittlung des Grafen von Ostfriesland (1613). S. 493 Verhandlungen der Stadt Emden mit portugiesischen Juden wegen Niederlassung in der Stadt; Ansiedlung einiger portugiesischer Juden.

Eppstein.

259. **Zölle zu Eppstein** (Nassovia XII S. 191).
Den Judenzoll erhielt der Fürst von Hessen (ohne Zeitangabe).

Erfurt.

260. **Overmann A.** Die älteren Kunstdenkmäler der Plastik, der Malerei und des Kunstgewerbes der Stadt Erfurt. 1912.

- S. 25 nr. 22 Symbolische Darstellung von Kirche und Synagoge am Portal des Domes (Abbildung S. XVI). S. 334 Symbolische Darstellung des Kampfes zwischen Christentum und Judentum auf dem Chorgestühl im Dom zu Erfurt (Abbildung S. XXVII).
261. Titel = nr. 309.
S. 29 Schulden des Stiftes Hersfeld bei den Erfurter Juden (1344).
262. Titel = nr. 315.
S. 155 Der Erzbischof von Mainz verlangt vom Rat zu Erfurt die Judensteuer (1427).
- Frankfurt a. M.**
263. Der Brand der Judengasse in Frankfurt a. M. vor 200 Jahren (Israel. Familienblatt Hamburg XIII nr. 4 S. 2).
264. Blümlein C. Lavater und das Haus Hessen-Homburg (Mitteil. d. Vereins f. Gesch. u. Altertumskd. zu Bad Homburg v. d. H. 13. Hft. 1912).
S. 58 Der Landgraf von Hessen-Homburg nimmt vor Antritt einer Reise bei Cossman Amschel in Frankfurt gegen Deponierung des Brillantenordens der Landgräfin 5300 fl. auf (1789).
265. Dietz A. Frankfurter Handelsgeschichte I 1910.
S. Register unter Juden. S. 238 Judeneck bei der Brücke. S. 296 Der Jude Saul Bing einer der Abnehmer der Frankfurter Gültbriefe (1554).
266. Frohmann-Holländer S. Steinfunde in der Synagoge Börnestrasse zu Frankfurt a. M. (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 37 S. 10).
267. Hottenroth F. Altfrankfurter Trachten. Von den ersten geschichtlichen Spuren bis ins 19. Jahrhundert. 1912.
S. 341—386 Die jüdischen Trachten im alten Frankfurt (dazu Tafel 54—58).
268. Just W. Verwaltung und Bewaffnung im westlichen Deutschland nach der Leipziger Schlacht 1813 u. 1814.
S. 18 Bankhaus Rothschild Gläubiger des Grossherzogtums Frankfurt.
269. Kohut A. Der Begründer der Dynastie Rothschild (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 464—466. 474—477) mit Berichtigungen (a. a. O. S. 504 u. 528).
270. Kracauer J. Geschichte der Frankfurter Juden im Mittelalter. Die politische Geschichte der Frankfurter Juden bis zum Jahre 1349.
271. Kracauer J. Die Namen der Frankfurter Juden bis zum Jahr 1400 (Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judent. N. F. XIX S. 447—463. 600—613).
272. Kracauer J. u. Adler. Die Juden in Frankfurt bis zur Emanzipation i. J. 1811. Referat über 2 Vorträge (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 5 S. 14).

273. **Schnettler O.** Geschichte des Vollmarsteinschen Vemgerichts im Mittelalter (Jahrbuch des Vereins für Orts- u. Heimatskde. in d. Grafsch. Mark XXV C 1912).
S. 22 f. Prozess des Kölner Bürgers Reinart von Kosler gegen den Frankfurter Juden Simon von Nürnberg vor dem Vollmarsteinschen Vemgericht (1426). S. 44 Zwei Briefe des Freigrafen Heinrich von Vörde an die Stadt Frankfurt und an den Juden Simon in Sachen des Prozesses.
274. **Schwemer R.** Geschichte der freien Stadt Frankfurt a. M. (1814—1816) II 1912 (Veröffentlichungen der historischen Kommission der Stadt Frankfurt a. M. IV).
S. 29 f. Judenunruhen (1819). S. 138 Gesellschaftliche Stellung der Juden (1820). S. 148—162 Verhandlungen über die Frankfurter Judengesetzgebung (1821—1822).
275. Titel = nr. 22.
S. Register unter Frankfurt a. M.: Salman Phiselin, Jude.
276. Titel = nr. 215.
I S. 208 nr. 418 Ein getaufter, aber zum Judentum zurückgetretener Jude wird wegen Diebstahls hingerichtet (1686).
277. Titel = nr. 423.
S. Register unter Frankfurt, Judenschaft.

Frankfurt a. d. O.

278. **Nitschke J. G.** Die Stadt Frankfurt a. Oder am Anfang des 19. Jahrhunderts (Mitteil. d. histor. Vereins für Heimatkunde zu Frankfurt a. O. XXIV (1910) S. 43—51).
S. 44 Das alte Ghetto befand sich in der Lebuser Mauerstrasse; es wurde allabendlich vom Scharfrichter verschlossen. S. 45 Judenberge. S. 46 Judenstrasse.

Fulda, Bistum.

279. **Komp J.** Fürstabt Balthasar von Fulda und die Stiftsrebellion von 1576 (Fuldaer Geschichtsblätter X S. 39—57. 74—93. 113—123. 135—144).
S. 76 Der Fürstabt verbietet zum Schutze der armen Untertanen die wucherischen Kontrakte der Juden. S. 143 Wiederholung des Verbotes; die Juden in Fulda.
280. **Simon H. A.** Die Verfassung des geistlichen Fürstentums Fulda unter besonderer Berücksichtigung der nachgelassenen Manuskripte von Eugen Thomas (1758—1813) (Veröffentlichungen des Fuldaer Geschichtsvereins IX 1912).
S. 51 Rechtsverhältnisse der Juden auf Grund der Judenordnung von 1751.

Gelnhausen.

281. Titel = nr. 423.
S. Register unter Gelnhausen, Judenschaft.

Glogau, Fürstentum.

282. **Matuszkiewicz F.** Die mittelalterliche Gerichtsverfassung des Fürstentums Glogau (Darstellungen und Quellen zur schlesischen Geschichte XIII).
S. Register unter Juden.

Goslar.

283. 1392 März 24. **Steuerwald.** Bischof Gerhard von Hildesheim schreibt dem Stift auf dem Petersberge bei Goslar, dass Johannes Juno, Kanoniker desselben Stifts und Rektor der Katharinenkapelle in Goslar, ihm persönlich angezeigt habe, dass er aus Unkenntnis des Rechts und aus Einfeld wegen dringender Not Kleinodien der Kirche und Kapelle bei den Juden verpfändet und später wieder eingelöst habe, auch zugleich gebeten habe, ihm Absolution zu erteilen von den Sentenzen, falls er aus diesem Anlasse solche sich zuziehen würde.
Or. Goslar, Stadtarchiv. Reg. n. Ausz. Hoogeweg H. Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe VI (Quellen und Darstellungen zur Gesch. Niedersachsens XXVIII) nr. 1101.
284. **Schiller E.** Bürgerschaft und Geistlichkeit in Goslar (1290—1365) (Kirchenrechtl. Abhdl. Hft. 77. 1912).
S. 25 Anm. 3 Die Domherren vom St. Georgenberg überlassen auf Bitten des Rates den Juden ein Stück Land als Friedhof (1358).

Göttingen.

285. Titel = nr. 485.
S. 22 Wuchergeschäfte der Juden mit den Studenten (2. Hälfte des 18. Jahrh.).

Grävenwiesbach.

286. 1724 Jan. 2. Urkunde über Verleihung eines Wirtshauses: Christen oder Juden.
Dr. Nassovia XIII 1912 S. 102.

Griesheim.

287. **Brumm J.** Griesheim am Main, Beiträge zur Ortsgeschichte (Nassovia XIII 1912 S. 245—247).
S. 246 Judenhaus (1793).

Guben.

288. **Gander K.** Die Flurnamen des Kreise Guben (Niederlausitzer Mitteil. XI S. 113—257).
S. 164 Die Judenhöhe (1366).

Haaso.

289. Titel: s. d. vorhergehende nr.
S. 168 Der Judenberg.

Hadamar, Fürstentum.

290. **S a n d m a n n E.** Der Schlagbaum im Fürstentum Hadamar (Nassovia XIII 1912 S. 186—187).

S. 186 Ein reisender Jude zahlte an Zollstätten 1 Albus Zoll (o. J. u. T.)

Halberstadt.

291. Titel = nr. 200.

S. 539 Zollsatz für Juden in der Halberstädter Akzisenordnung von 1674.

Halle a. S.

292. **Herling A.** Roter Turm und Roland. Streifzüge durch Hallesche Vergangenheit. 1912.

S. 69 Während der Judenverfolgungen zur Zeit des „schwarzen Todes“ wurde das „Judendorf“ wahrscheinlich ganz entvölkert; der Erzbischof von Magdeburg verkaufte es weiter.

Hannover.

293. 1598. Bürgermeister und Rat der Stadt Hannover erlassen, um die Bürger vor dem Wucher der dortigen Juden zu schützen, eine Wechselordnung.

Or. Hannover Staatsarchiv; Dess. 80 nr. 52. Barth W. Die Anfänge des Bankwesens in Hannover (Forsch. z. Gesch. Niedersachsens Bd. III Hft. 4 Anl. I. S. 64—66).

294. Biographische Nachrichten aus Redeckers Chronik (Hannoversche Geschichtsblätter XIV S. 408—429 u. XV 1912 S. 200—218).

XIV S. 412 s. unter Berens Leffmann; Berens Gumpert und Isaac; Billerbek. S. 415 s. unter Busch, Petrus. S. 416 s. unter Davids. S. 417 s. unter Duve. S. 420 s. unter Flügge, Henningius. S. 422 s. unter Goldsmidt. S. 423 s. unter Hagemann, Laurentius. S. 426 s. unter Hofmeister. S. 427 s. unter Meyer Joseph. S. 429 s. unter Kumme Just. Friedr. XV S. 201 s. unter Levi, Lichtenfels, Louis. S. 202 s. unter Prinz Maximilian Wilhelm. S. 204 s. unter Meyers. S. 205 s. unter Oppenheimer. S. 210 s. unter Schwartze, Joh. Heinr. S. 211 s. unter Steding, Mag. Paul Josua. S. 215 s. unter Wallache.

295. Aus dem Inhaltsverzeichnis zu Redeckers Chronik (a. a. O. XV 1912 S. 255—289).

S. 259 s. unter Beckerstrasse. S. 260 s. unter Begräbnissplatz der Juden, Bibliothek und Bockstrasse. S. 270 s. unter S. Crucis Kirche. S. 282 Hausbau eines Juden (1529) Judenteich (1572) Bau von Judenhäusern und der Synagoge (1609) Taufe eines Juden (1613).

296. **Barth W.** Die Anfänge des Bankwesens in Hannover (Forsch. z. Gesch. Niedersachsens III Hft. 4.).

S. 13 Wechselgeschäfte betrieben von den Kammeragenten Meier Michael David, Moses Levi, Salomon Michael David Söhne und dem Kriegsagenten Leffmann Herz Cohen. S. 23 Entwicklung des Bankwesens der Juden in Hannover.

297. **Brauns H.** Die Hannoverschen Bürgerwehren (Hannov. Geschichtsbl. XIV S. 1—50).

- S. 2 **Judenstrasse** (1613). S. 35 **Judenstrasse**, später in **Ballhofstrasse** verwandelt (nach 1848).
298. **Deichert H.** Die Pest in Hannover (a. a. O. S. 273—290).
S. 277 f. Die Juden während der Zeit des schwarzen Todes.
299. **Deichert H.** Zur Geschichte der peinlichen Rechtspflege im alten Hannover (a. a. O. XV 1912 S. 97—175).
S. 157 Der Galgen war als besonders schimpfliche Strafe Dieben, Juden und Deserteuren vorbehalten. S. 158 f. Das Verfahren gegen Juden.
300. **Freund.** Der Zionloge zu Hannover erstes Vierteljahrhundert.
301. Titel = nr. 187.
S. 92 Die Juden Berendtsen Gläubiger der Lippischen Landkasse (1717).
302. **Statistisches.**
Bla u B. Zur Statistik der Juden in Hannover (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 70—75).

Hannover, Kurfürstentum.

303. **Schaer O.** Der Staatshaushalt des Kurfürstentums Hannover unter dem Kurfürsten Ernst August 1680—1698 (Forsch. zur Gesch. Niedersachsens IV Hft. 1 1912).
S. 10 Anm. 2 Durchreisende Juden zahlen an den Zollstätten je 6 Pfg. Zoll. S. 28 Hofjude Lefmann Behrens, Bankier des Kurfürsten. S. 70 u. 73 Schulden des Kurfürsten an den Hofjuden.

Heddernheim.

304. 1720 Okt. 8. Die Dorfgerichts- und Polizeiordnung verbietet den Juden bei schwerer Leibes- und Lebensstrafe den Kauf gestohlener Sachen und die Einführung kranken Viehes.
Or. Wiesbaden Staatsarchiv. — Dr. Nassovia XIII 1912 S. 227.
305. **Wolff K.** Bussatztag zu Heddernheim am 22. Nov. 1736 (Nassovia XII S. 161—162).
S. 162 Bestrafung einiger Juden wegen verschiedener Vergehen, meist Uebertretung der Sonntagsheiligung. Bestrafung eines Mannes, der den Rabbi Israel auf dem ihm verkauften Brunnengang am Wasserholen gehindert.

Helmarshausen.

306. 1244. **Woltopertus Judaeus** als Urkundszeuge (Zeitschr. d. Vereins f. Hess. Gesch. u. Landeskde N. F. 35 S. 68).

Herborn.

307. 1628 Febr. 23. Das Stadtgericht bekennt, dass zwei Bürger an Eidesstatt bekundet haben, dass der Bürger Eissbert Wabell die Kaufsumme für ein Haus, das er vor einigen Jahren von dem Juden Moschi gekauft habe, bezahlt hat.
Or. Herborn Akten des Stadtgerichts. Dr. Herborner Geschichtsblätter VIII Sp. 318.

308. Die Herborner Jahrmärkte. (Herborner Geschichtsblätter VIII Sp. 334 bis 335).

Sp. 335 Um 1840 jüdische Tuchhändler aus dem Kreise Wetzlar auf den Märkten zu Herborn.

Hersfeld.

309. Butte H. Stift und Stadt Hersfeld im 14. Jahrhundert mit einem Anhang: die Stadt Hersfeld bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts.

S. Register unter Hersfeld (Stadt): Juden und Salomon, Leuwe.

Hessen-Kassel.

310. Munk L. Die Judenordnungen in Hessen-Kassel (Festschr. zu Hermann Cohens 70. Geburtstage S. 377—388) 1912.

Hildesheim.

311. Hoogeweg H. Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe VI (Quellen und Darstellungen z. Gesch. Niedersachsens XXVIII).

S. Personen- und Ortsregister unter Hildesheim I Stadt. Topographisches: Judenhäuser. Juden und Judenschule. Isaak, Jude und Juden.

312. Wand G. Aus der Vergangenheit der Hildesheimer Domschenke (Hannov. Geschichtsblätter XV 1912 S. 176—192).

S. 189 Der Jude Moses Michael kauft Tischzeug und Zinnsachen aus der Domschenke (1769).

Jauer, Herzogtum.

313. S. nr. 398.

Jersitz.

314. Prümers R. Ein Kompetenzstreit zwischen Militär und Zivilbehörde (Histor. Monatsschrift für die Provinz Posen XIII 1912 S. 124—126).

S. 125 Ein Bauer zu Jersitz verkauft ein Pferd, das er von dem Diener eines Hauptmanns gekauft hat, an einen Juden (1806).

Jesberg.

315. Auener W. Der Entscheidungskampf zwischen der Landgrafschaft Hessen und dem Erzstift Mainz um die territoriale Vorherrschaft in den hessischen Landen. 1419—1427 (Zeitschr. d. Ver. f. Hess. Gesch. u. Landeskd. N. F. XXXVI 1912 S. 91—167).

S. 136 Der Jude Baruch vom Erzbischof von Mainz zur Zahlung der Ketzersteuer angehalten.

Kappeln.

316. Thomsen W. Ein altes Volksfest. Die „Türkengilde“ in Kappeln an der Schlei (Niedersachsen XVII 1912 S. 266—268).

S. 267 f. Pierrot und Jude im Festzuge.

Karlsruhe O. S.

317. **Wilpert O.** Das Niedertor von Leobschütz im Jahre 1860 (Oberschl. Heimat VIII 1912 S. 129—135).
S. 132 Anm. 4 Waldwollefabrik Grätzer.

Kassel.

318. (1420) Aug. 8. Kassel. Landgraf Ludwig von Hessen bittet den Göttinger Rat, dem Kasseler Juden Aaron, der in Göttingen acht oder zehn Tage zu tun habe, freies Geleit zu geben und in seiner Sache förderlich zu sein.
Reg. Zeitschr. d. Ver. f. Hess. Gesch. u. Landeskd. N. F. 35 S. 98 nr. 114.
319. Aus der guten alten Zeit. Dem ältesten Kirchenbuche der Altstädter Gemeinde zu Kassel entnommen (Hessenland XXVI 1912 S. 172).
Der Jude Samuel Schmoll wird gehenkt (1593 Aug. 14).

Koblenz.

320. 1614 Apr. 17/27. Abrechnung des Grafen Johann Wilhelm zu Wied mit den Juden Simon und Baruch zu Koblenz.
Or. Neuwied Fürstl. Wiedisches Archiv. Reg. Urkundenregesten und Akteninventar des Fürstlich Wiedischen Archivs zu Neuwied S. 168 nr. 1320.
321. Titel = nr. 4.
S. Personen- und Ortsregister unter Koblenz, Fluren und Weinlagen: Judenkirchhof, Wiszer Jude.

Köln.

322. 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. — Prozessakten Gymnasium Montanum c/a Jude Gumpertz Wolf.
Or. Köln Stadtarchiv. Reg. Mitteil. aus d. Stadtarchiv v. Köln Hft. 33 S. 133 nr. 377.
323. **Frank.** Zur Geschichte der Juden in Köln (Strassburger Wochenschrift 1912 IX nr. 9 S. 12 nach der Kölnischen Ztg.).
324. **H a m a c h e r W.** Die Reichsstadt Köln und der Siebenjährige Krieg.
S. 31 Der Leiter der Fouragelieferungen für die französische Armee verlangt vom Kölner Magistrat Zulassung der Juden. Bewilligung des Magistrats unter der Bedingung, dass die Juden einen Pass nachsuchen und ständig von 2 Soldaten begleitet werden.
325. Titel = nr. 4.
S. Personen- u. Ortsregister unter Jude; Köln, Lage und Strassenbezeichnungen: Judeorum porta.

Königsberg i. Pr.

326. **S e m b r i t z k i J.** Graf August von Lehndorff in Westpreussen (Mitteil. d. Westpreuss. Geschichtsvereins XI 1912 S. 4—12).
S. 8 f. Mendel Oppenheim leiht Lehndorff 90 000 Thlr. (1793).

327. **Spiero H.** Die Familie Lewald. Ein Beitrag zur Königsberger Familiengeschichte (Altpreuss. Monatsschr. XLVIII S. 318—324).

Krayn.

328. **Gander H.** Die Flurnamen des Kreises Guben (Niederlausitzer Mitteilungen XI S. 113—257).
S. 138 Die Judenfichten.

Landsberg a. W.

329. **Schulze G.** Erinnerungen eines alten Landsbergers (Schriften d. Vereins f. Gesch. d. Neumark XXVII S. 31—106).
S. 42 Der Jude Josef Treitel war 1813 Freiwilliger des Lützowschen Korps als schwarzer Husar.
330. **Schwartz P.** Die Anfänge sozialer Fürsorge in der Neumark (a. a. O. S. 1—30).
S. 16 Das Reglement des Provinzial-Armenhauses in Landsberg erlaubt den jüdischen Insassen die Feier des Sabbats in einer besonderen Stube und die Zubereitung ritueller Speisen an Festtagen (1800).

Langenschwalbach.

331. **Herber A.** Ein Rundgang durch Langenschwalbach im Jahre 1786 (Mitteil. f. Nassauische Altertumskde. u. Geschichtsforschung XVI 1912 S. 11—24).
S. 14 Der Jude Jacob von Bodenheim verkauft ein Haus am Menzebach (1683). S. 18 „Ueber dem Rathaus“ das Haus des Juden Hönle Heyum. „An der Pferdeschwemme“ zwei Judenhäuser. „Unter der Pferdeschwemme“ die alte Synagoge. „An der Hohl“ die neue Synagoge. S. 20. „Bei der Judenschule“ ein Judenhaus. Gegenüber dem Rathaus ein Judenhaus. S. 22 Im „Haus zur goldenen Kette“ befindet sich im Hof der untere oder Judensaal. (vgl. zum Ganzen den Stadtplan v. J. 1786 S. 13).

Lauenburg.

332. **Schultz F.** Geschichte des Kreises Lauenburg in Pommern. 1912.
S. 176 f. Die Juden in der Stadt Lauenburg (Mittelalter und Neuzeit).
S. 242 Zahl der Juden (1787—1905).

Liebenwerda, Kreis.

333. **Nebelsieck H.** Geschichte des Kreises Liebenwerda (Geschichten der Territorien und Kreise der Provinz Sachsen I 1912).
S. 58 Ein Jude zahlt einen Zinsgroschen Geleitsgeld (1558).

Limburg.

334. Titel = nr. 423.
S. Personen- u. Ortsregister unter Bere, Calman.

Lissa.

335. Titel = nr. 400.
S. 58 In dem Vertrag zwischen der Stadt Lissa und ihrem Grundherrn Anton von Sulkowski betreffend die Neuregelung der Abgaben er-

hielten die Christen Abgabenerlass auf 5, die Juden auf 3 Jahre (1790 Okt. 11.). S. 105 Anm. 1 Urteile des Amtsgerichts Fraustadt und des Landgerichts Meseritz in Sachen der Judensynagoge gegen die Grundherrschaft von Lissa (1819 u. 1821).

Löwenberg (Schlesien).

336. Titel = nr. 398.

S. 132 Anm. 6 Der Rat der Stadt Löwenberg erhebt von den Juden den Schoss (1391 Juli 18.).

337. Titel = nr. 394.

S. 90 Verhaftung von Juden, die Wertsachen über die Grenze schaffen wollen (1807—1813).

Magdeburg.

338. Titel = nr. 8.

339. S. nr. 107.

Mannsbach.

340. B. E. „1848“. Eine Erinnerung (Hessenland XXV S. 91).

Abwehr eines von Leuten aus dem Fuldaischen geplanten Ueberfalles auf die Juden zu Mannsbach durch die Bürgerschaft.

Mansfeld, Grafschaft.

341. Spangenberg M. C. Mansfeldische Chronik III (Hrsg. v. R. Leers).

S. 69 Die Herren von Schraplow, bei den Juden stark verschuldet, müssen nach Eingreifen des Grafen von Mansfeld diesem und den Juden ihr Schloss und einige Dörfer verpfänden (1335).

Marburg.

342. K ü c h. Marburg vor dem Bauernkriege. Referat über einen Vortrag. (Hessenland XXV S. 343).

Die Bürgerschaft fordert die Vertreibung der Juden (Anfang des 16. Jhdt).

Mark, Grafschaft.

343. Weber. Graf Engelbert III. von der Mark (1347—1391) II

(Beiträge zur Gesch. Dortmunds und der Grafschaft Mark XX S. 1—94).
S. 23—25 Der Judenschutz.

Märkisch-Friedland.

344. Bamberger. Zur Geschichte der Juden in Märkisch-Friedland. (Der Israelit LIII 1912 nr. 25 S. 4—5).

Münster, Bistum.

345. Bading Th. Die innere Politik Christoph Bernhards von Galen, Fürstbischofs von Münster (Zeitschr. f. vaterländische Gesch. und Altertumskunde Westfalens LXIX S. 179—303).

S. 294 f. Die Juden (1651—1662).

346. Dahl W. Die innere Politik Franz Arnolds von Wolff-Metternich zu Gracht, Bischofs von Münster und Paderborn (Beiträge z. Gesch. Niedersachsens u. Westfalens Hft. 27).

S. 19 Schuld des Bistums an den Juden Gundersheim für Proviandierung der Münsterischen Truppen im spanischen Erbfolgekriege.

Münster.

347. Diarium obsidionis Monasteriensis ab octavo Augusti ad tricesimum Octobris anni 1657. Mitgeteilt von Erler (Zeitschr. f. vaterländ. Gesch. u. Altertumskd. Westfalens LXIX S. 96—178).

S. 108 Judenfriedhof. S. 111 Jüdefelder Tor. S. 126 Jüdefelder-Strasse.

Nassau-Fulda, Fürstentum.

348. Heilbach J. Wilhelm Friedrich von Nassau-Fulda (Nassovia XII S. 210—212. 222—223).

S. 222 Anm. 1 Nach einer unter Wilhelm Friedrich (1802—1806) veranstalteten Volkszählung leben im Fürstentum unter 100 000 Einwohnern 1 % Juden.

Nassau-Oranien.

349. Brumm J. Der Kaffee und seine Bekämpfung in Nassau-Oranien (Nassovia XII S. 45—46).

S. 46 Schutzjuden werden für die dritte Uebertretung des Kaffeehandelsverbotes mit Verlust des Schutzes und Landesverweisung, fremde Juden und Hausierer für einmalige Uebertretung mit Leibesstrafe und Ausweisung bedroht (Ende des 18. Jhdt.).

Nassau-Usingen.

350. Roth L. Die Wald- und Forstordnung in Nassau-Usingen von 1757 (a. a. O. S. 129—131. 144—147).

S. 145 Den Lederhandwerkern, Wirten, Verkäufern und Juden wird verboten rohe Hirsch- und Wildhäute oder Wildbret von gemeinen Leuten und Bauern ohne beglaubtes Attest zu kaufen; im Uebertretungsfalle verlieren die Juden den Schutz.

Nassau.

351. Herber A. Die Judenverfolgung in Nassau im 14. Jahrhundert (a. a. O. XIII 1912 S. 287—288).

352. Meilinger J. Die Nassauische Wollindustrie im 16. Jahrhundert (Annalen des Vereins f. Nassauische Altertumskd. u. Geschichtsforsch. XLI S. 325—336).

S. 330 Anm. 29 Prozesse zwischen Juden und Wollwebern. Regierungserlasse gegen den überhandnehmenden Wollhandel der Juden.

Naugard.

353. Rudolphson G. Geschichte Naugards, seiner Umgebung und der Grafen von Eberstein.

S. 181 Ansiedlung des ersten Juden Lewin Aron (17. Jhdt.). S. 242 Gottesdienst, Religionsunterricht und Beerdigungsplatz der vier ansässigen Judenfamilien (ca. 1800). S. 330 Anlage des Friedhofs (1812), Bau der Synagoge (1865).

Neustadt O. S.

354. 1541 Aug. 5 Die Stadt Neustadt verkauft den Juden David, alter Mosche, langer Moses und Kaufmann Jude als Vertretern der Juden zu Neustadt auf ihre Bitte einen wüsten Fleck auf städtischem Grund als Begräbnisplatz für 15 Gulden.

Cop. Neustadt, Stadtbuch. Reg. Oberschlesien X 1912 S. 586 f.

355. Ch r z a s z c z J. Das Stadtbuch der Stadt Neustadt O. S. Eintragungen aus dem Jahre 1537—1542 (a. a. O. S. 581—588).

S. 582 Der Jude Abraham erhält von Herrn Valten Pruskowski, Hauptmann zu Falkenberg, ein Darlehn von 20 ungarischen Gulden gegen Verpfändung seines Hauses auf der Niedergasse neben dem Hause des „langen Mosche“ (1537 Sept. 9.). Hans Murach verleiht dem Juden Samuel Haus und Hof auf der Niedergasse (eodem die). 1534 gibt es in Neustadt 25 Familien. S. 584 Hausverkäufe von Juden; Rabbiner; Schule. S. 585 Hausverkauf eines Juden an den Rat. S. 586 Hausverkäufe an Juden. — Judenschule. S. 587 Hauskäufe und = Verkäufe von Juden. Vertreibung der Juden aus Neustadt durch Maximilian II (1564).

Neustettin.

356. V o s s C. Wie man Schutzjude wurde. Dokumente aus dem Jahre 1798 (Allg. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 20—21).

Neuwied.

357. 1681 Apr. 27. Tauschbrief betr. den Acker des Juden Isaac zu Neuwied.

Or. Neuwied, Fürstlich Wiedisches Archiv. Reg. Urkundenregesten und Akteninventar des Fürstl. Wiedischen Archivs zu Neuwied S. 220 nr. 2144.

Norderney.

358. R y k e n a St. A. Beiträge zur Geschichte von Norderney.

S. 30 Der Jude Hartog aus Dornum erster Bankhalter der Spielbank in Norderney (ca. 1840). S. 31 f. Konditorei der Geschwister Goldenstein; „Jödenkoken“ (1866).

Nordhausen.

359. M e y e r K. Aus Nordhausens Vorzeit.

S. 51 f. Vergehen und Prozess des Schutzjuden Joachim Färber (1550 bis 1553). Ausweisung der Juden aus Nordhausen.

Oberbergheim.

360. 1533—1566. Ratsprotokollbuch der Stadt Kaysersberg (Bl. 143) Juden zu Oberbergheim betr.

Or. u. Reg. S. nr. 123.

Oderberg (Mark).

361. W i l k e K. Beiträge zur Topographie von Oderberg in der Mark (Brandenburgia XX S. 231—242).

S. 235 Judenkirchhof; sehr alt. S. 242 Judenmölle (Judenmühle).

Oels.

362. Titel = nr. 235.
S. 83 Judenkirche in dem Seidenbeutel gelegen (1535).

Oppenheim.

363. Titel = nr. 423.
S. Register unter Amschel.

Osterode a. H.

364. **Alten dorf A.** Aus Osterodes Vorzeit (Niedersachsen XVII 1912 S. 459—461).
S. 461 Die Juden in Osterode (1687—19. Jahrh.).
365. **Marwedel K.** Die Verfassungsgeschichte der Stadt Osterode a. H. (Zeitschr. d. Harzvereins f. Gesch. u. Altertumskde. XLIV 1912 S. 1—65.).
S. 30 f. Die Juden.

Paderborn, Bistum.

366. **Kerckerinck zur Borg E.** Beiträge zur Geschichte des westfälischen Bauernstandes. 1912.
S. 28 Anm. 2 Verschuldung des Bauernstandes an die Juden nach dem 30jährigen Kriege.
367. Titel = nr. 346.
S. 63 Judenordnung für das Bistum Paderborn (Anfang des 18. Jhdt.).
368. Titel = nr. 388.
S. 76 Die Juden des Bistums müssen zur Verpflegung der Kurhannoverschen Truppen 10 000 komplette Rationen stellen, davon 6000 nach Paderborn und 4000 nach Büren. Dafür erhalten sie 5% landschaftliche Obligationen. S. 83 f. Für die Kontribution der Judenschaft haften deren Vorsteher und Aeltesten. Betrag der Kontribution der Judenschaft 6000 Rthlr. S. 102 Bei der Ausschreibung des Kopfschatzes i. J. 1758 wird die Taxe der Befreiten, der Kaufmannschaft und der Juden um ein Drittel vermehrt. Die Juden bilden die fünfte Repartitionsklasse. S. 112 Ein Edikt vom 14. IX. 1759, das den Handel mit geringwertigem Gelde verbietet, wird zur Warnung für alle in- und ausländischen Juden in allen Synagogen angeschlagen. Jeder, der einen Juden beim Handel mit geringwertigem Gelde ertappt und anzeigt, erhält ein Viertel von dem Vermögen des Juden. S. 121 Die Judenschaft des Bistums Paderborn muss Geld leihen für ein Geschenk, das die Landschaft dem Kaiserl. Gesandten macht (1763). S. 166 Tabelle des von der im Hochstift Paderborn „beygläydete“ Judenschaft aufzubringenden Beitrags zum Kopfschatz (1758).

Perlin.

369. Titel = nr. 332.
S. 411 Ascher kauft das Gut Perlin (1847).

Pitschen.

370. **Löwenthal E.** Friedrich der Grosse als Beschützer eines Juden. Ein kleiner Beitrag zur Charakteristik des grossen Königs (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 41—42).

Persönliches Eingreifen des Königs in den Streit zwischen dem Juden P. S. Pappenheim, einem Mitkämpfer von Leuthen, und dem Magistrat über die Niederlassung des Juden in Pitschen (1780).

Pommern.

371. Statistisches.

Loewe H. Die Zahl der Juden in Pommern (Z. D. St. J. VII S. 146—149).

Posen, Provinz.

372. 1800 März 5. Auszug aus einem Briefe des Ministers von Voss an den Minister von Massow: „daher sind denn auch in Südproussen schon combinirte Bürger- und Soldatenschulen zu Stande gekommen, worinn sogar Christen aller Confessionen und Juden nebeneinander unterrichtet werden.“

Or. Berlin Geh. Staatsarchiv. Prümers R. Die Stadt Posen in südproussischer Zeit IV. Die Volksschule (Zeitschr. d. histor. Vereins f. d. Provinz Posen XXVII 1912 S. 339).

373. Grützmaier F. Südproussische Unterhaltungen (Histor. Monatsblätter f. d. Provinz Posen XII S. 81—89).

S. 82 Das in Posen erscheinende Wochenblatt „Südproussische Unterhaltungen“ (1801—1803) redet der völligen Gleichberechtigung der Juden das Wort.

374. Lewin. Jüdische Aerzte in Grosspolen (Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft Frankfurt a. M. IX 1912 S. 367—420).

375. Lewin. Jüdische Proselyten in Grosspolen II (a. a. O. S. 498—503).

376. Prümers R. Zur Reorganisation der Provinz Posen im Jahr 1848. (Histor. Monatsblätter f. d. Provinz Posen XIII 1912 S. 65—67).

S. 65 Verfügung des Oberpräsidenten an die Landräte, die Zahl der deutschen jüdischen und polnischen Einwohner ihres Kreises nach der Zählung von 1846 anzugeben (1848 Juni 30).

377. Titel = nr. 400.

S. 94 f. Erteilung von Niederlassungskonzessionen an die Juden (Anfang des 19. Jhd.).

Posen, Stadt.

378. Konopka O. Das Privatschulwesen der Stadt Posen seit 1815 (Zeitschrift d. histor. Gesellsch. d. Provinz Posen XXVI S. 243—309).

S. 250 Zahl der jüdischen Schüler. S. 273 f. Juden- oder Talmudschulen. S. 277—290 Das jüdische Schulwesen. S. 291 f. Die Schule des „Komites der Gesellschaft zur Beförderung des Christentums unter den Juden.“ S. 304—309 Uebersichtstabelle.

379. Lüdtke F. Beiträge aus dem Vatikanischen Archiv zur Geschichte des Blutprozesses der Posener Juden im Jahre 1736 (Histor. Monatsblätter f. d. Provinz Posen XIII 1912 S. 151—154. 169—171).

380. **Prümers R.** Die Stadt Posen in südpreussischer Zeit III: Die Kirche (Zeitschr. d. histor. Gesellschaft f. d. Provinz Posen XXVI S. 57—88).
S. 87—88 Die Juden.
381. **Sommer H.** Posen als militärischer Standort in südpreussischer Zeit (a. a. O. S. 89—159).
S. 97—102. 104 Heranziehung der Judenschaft zur Einquartierung (1799 bis 1804). S. 124 Judenkirchhof.
382. S. nr. 387.
- Potsdam.**
383. **Häckel J.** Geschichte der Stadt Potsdam.
S. 86 Gold- und Silberdrahtzieherei des Berliner Münz- und Schutzjuden Ephraim. S. 93 Die Judenschaft. S. 114 Der Jude Bacher Berend Naturallieferant für die französische Einquartierung (1807).
- Rendsburg.**
384. Akteninventar des Stadtarchivs Rendsburg (Deutsche Geschichtsblätter XIII 1912 S. 263).
VI. Juden 1698—1850.
- Rothenburg a. d. Obra.**
385. **Engler O.** Gründung und Entwicklung der Stadt Rothenburg a. d. Obra (Aus dem Posener Lande VI S. 321—323).
S. 322 Entstehung der Judengemeinde; Bau der Synagoge; Schutz durch den Grundherrn (1786); Auflösung der Gemeinde (ca. 1820).
- Runkel.**
386. Titel = nr. 423.
S. Wort- u. Sachregister unter juden.
- Sagan.**
387. **Heinrich A.** Geschichte des Fürstentums Sagan I.
S. 617 Die Juden Benische aus Posen, Jakoff Cantor aus Posen und Salmo (16. Jhdt.).
- Salzkotten.**
388. **Knappe A.** Die wichtigsten industriellen Unternehmungen des Paderborner Landes in fürstbischöflicher Zeit (Zeitschr. f. vaterländ. Gesch. u. Altertumskd. Westfalens. LXX Abt. 2 1912. S. 183—346).
S. 215 Die Sälzer der Saline Salzkotten beanspruchen die Jurisdiction über die Juden bei solchen straffälligen Handlungen, die das Salzwerk betreffen (1765).
389. **Stoffers A.** Das Hochstift Paderborn zur Zeit des Siebenjährigen Krieges (a. a. O. S. 68—182 Forts. u. Schluss).
S. 75 Plünderung der Judenschaft durch die kurhannoverschen Truppen.

Scheda.

390. **R o t h e r t H.** Die Kirchengeschichte der Grafschaft Mark I: Das Mittelalter (Jahrbuch des Vereins f. d. evang. Kirchengesch. Westfalens XIII S. 1—224).
S. 69 Der erste Propst des Prämonstratenser-Klosters Scheda war der getaufte Jude Judas. S. 215 Geschichte seiner Bekehrung.

Schenkendöbern.

391. **T i t e l = n r. 288.**
S. 217 Die Judenfichten.

Schlesien.

392. ca. 1343. **O t t o** (von Gersdorf) bezahlt dem Juden Daniel 26 Schock ohne Zinsen auf Rechnung des von Bybersteyn.
Or. Görlitz Milich'sche Bibliothek 335 I Bl. 48. Reg. Hirtz A. und Hellbich J. Urkundliche Beiträge zur Geschichte der edlen Herren von Biberstein und ihrer Güter S. 39 nr. 200.
393. 1420. **J o h a n n i s** von Bebersteyn, Selbstschuldner, schuldet dem Juden Moschin 55 Mark.
Or. Breslau, Stadtarchiv K 17 b. Dr. a. a. O. S. 75 nr. 531.
394. **E r l e r W.** Die schlesische Volksstimmung in den Jahren der inneren Wiedergeburt Preussens 1807—1813 Dissert. Leipzig.
S. 80 Heimlicher Verkauf von Wertgegenständen an Juden zwecks Umgehung der Silber- und Juwelensteuer.

Schleswig-Holstein.

395. v. **H e d e m a n n - H e e s p e n P.** Die Schleswig-Holsteinischen Anzeigen 1750—1800 als Geschichtsquelle (Zeitschr. d. Gesellsch. f. Schleswig-Holsteinische Gesch. XLI S. 293—302).
S. 295 Unter den Anzeigen von Konkursen besonders viele von Juden und Schutzjuden.

Schneidemühl.

396. **B r a n n M.** Ein verschollenes Lied (Festschr. z. Israel Levys 70. Geburtstag S. 372—381).
Klagelied des R. Gutkind ha-Cohen zu Schneidemühl auf die Plünderung der dortigen Gemeinde im Jahre 1656. Mit histor. Einleitung.

Schöneberg.

397. **S t a t i s t i s c h e s.**
Bevölkerungsbewegung in Schöneberg 1909 (Z. D. St. J. VII S. 62).

Schweidnitz, Herzogtum.

398. **C r o o n G.** Die landständische Verfassung von Schweidnitz-Jauer. Zur Geschichte des Ständewesens in Schlesien (Codex diplomaticus Silesiae XXVII 1912).
S. 25 Mannen und Städte der Herzogtümer Schweidnitz und Jauer besiegeln den Freibrief der Judenschaft in den Herzogtümern (1372).

S. 26 Anm. 3 Zusammenkunft von Ratsleuten aus Striegau, Jauer und Löwenberg mit einer Anzahl Juden bei der Herzogin von Schweidnitz wegen Regelung von Finanzfragen (o. J. u. T.).

Schweidnitz.

399. S c h u b e r t H. Bilder aus der Geschichte von Schweidnitz.
S. 331—335 Juden in Schweidnitz.

Schwersenz.

400. G r ü t z m a c h e r F. Grundherrschaft und Bürgerschaft in den südpreussischen Mediatstädten (Zeitschr. d. histor. Gesellsch. f. d. Provinz Posen XXVII 1912 S. 1—124).
S. 11 Die jüdische Gemeinde hat an die Grundherrschaft 15000 Rthlr. Schulden (Ende des 18. Jhdts.).

Soest.

- 401—404. T ä u b l e r E. Akteninventar der Synagogengemeinde Soest. — Anlagen: Der Aufbau der Gemeinde nach ihrem Mitgliederbestande. — Die Organisation der Gemeinde vor der Erlangung der Körperschaftsrechte. — Die Bestrebungen um Erlangung der Körperschaftsrechte (diese Mitteilungen III S. 26—53).
405. Aus einem alten Kriminalprotokollbuche (Zeitschr. d. Vereins f. d. Gesch. von Soest und der Börde XXVIII S. 51—74).
S. 59 Juden als Pfandleiher (1590).

Sorau.

406. 1365 März 24. Hans von Bobersteyn, Herr zu Friedland und Sorau, belehnt den Juden Czischen zu Sorau mit dem Dorfe zu dem Laze.
Or. Wien, Haus-Hof- u. Staatsarchiv. Reg. Titel = nr. 392 S. 47 nr. 265.

Stassfurt.

407. R i e g e r H. Berliner in der Bürgerrolle der Stadt Stassfurt (Mitteil. d. Vereins f. d. Gesch. Berlins XXIX 1912 S. 107—108).
S. 108: 1814 Dez. 22 erwerben zum erstenmal Juden das Bürgerrecht.

Stettin.

408. Stettins Gewerbetätigkeit im Jahre 1812 (Monatsblätter d. Gesellsch. f. Pommersche Gesch. u. Altertumskde. XXV S. 83—90).
S. 88 Vermehrung der Verkäufer auf dem Markt zu Stettin durch Zulassung der mit Gewerbescheinen versehenen Juden zum Handel und Besuch der Märkte.

Stolberg.

409. R o t h F. Der Augsburger Jurist Dr. Hieronymus Fröschel und seine Hauschronik von 1528—1600 (Zeitschrift. d. histor. Vereins f. Schwaben u. Neuburg XXXVIII 1912 S. 1—82).
S. 8 Die jüdische Familie Reiffenstein aus Stolberg tritt zum Christentum über (vor 1520).

Striegau.

410. **G ü n z e l G.** Oesterreichische und preussische Städteverwaltung in Schlesien während der Zeit von 1648—1809 dargestellt am Beispiel der Stadt Striegau (Darstellungen u. Quellen z. schles. Gesch. XIV).

S. 67 Besuch der Jahrmärkte durch herumziehende Juden. S. 69 Vorschlag des Magistrats, zum Zwecke der Bebauung der Stadt einige Judenfamilien anzusiedeln, von der Kammer abgelehnt (1749).

Thorn.

411. **T i t e l = n r. 245.**

S. 76 Die Aufsicht über die Juden hat der vom König ernannte, vom Rat präsentierte Burggraf (1553).

Tütz.

412. **M e y d a m H.** Ein peinlicher Prozess aus dem Jahre 1723 (Schriften d. Vereins f. Gesch. d. Neumark XXVII S. 107—114).

Behandelt den Prozess gegen einen Knecht wegen Ermordung und Beraubung des Juden Abraham Salomon aus Tütz und seiner Frau auf dem Wege Woldenberg-Wolgast.

Usedom.

413. **B u r g h a r d t R.** Chronik der Insel Usedom III: seit der Reformation. 1912.

S. 50 Der Jude Isaac Jacob erhält vom Magistrat der Stadt Usedom das Recht, „Tabak zu spinnen“ und Handel mit Kram- und Gewürzwerk und Branntwein zu treiben (1693 Nov. 21).

Vlotho.

414. 1690 Sept. 18/8. Dame de Lambeck. Kurfürstlicher Geleitsbrief für den Juden Israel Spanier in Vlotho.

Ravensberger Blätter f. Geschichts-, Volks- u. Heimatskunde. XII 1912. S. 4.

415. 1690 Nov. 8. Cleve. Kurfürstlicher Geleitsbrief für den zweiten Schutzjuden in Vlotho Jobst Jacob.

A. a. O.

416. **S c h m i d t A.** Zwei kurfürstliche Geleitspatente für Vlothoer Juden aus dem Jahre 1690 (a. a. O.).

Statistische Mitteilungen über die Juden in Vlotho im 18. und 19. Jahrhundert.

Wandsbeck.

417. **T i t e l = n r. 149.**

Weidenhausen.

418. **K n e t s c h.** Ein Gang über die alten Marburger Friedhöfe. Referat über einen Vortrag (Mitteil. d. Vereins f. Hessische Gesch. u. Landeskde 1910/11 S. 58—60).

S. 60 Nicht weit von der oberen Sieche lag der Judenfriedhof, auf dem nach einer Verordnung des Rats von 1640 auch Fremde beerdigt werden sollten.

Wenden.

419. J o r d a n. Die Rache der ausgewiesenen Bürger (1525) (Mühlhäuser Geschichtsblätter XIII 1912 S. 43—55).

S. 52 f. Aussagen von Mühlhäuser Bürgern über Verkauf und Verpfändung von gestohlenen Gütern an Juden in Wenden und Hessen.

Westpreussen.

420. Titel = nr. 374 u. 375.

Wetzlar, Kreis.

421. S. nr. 308.

Wetzlar, Stadt.

422. 1463 Aug. 16. zue Calsmundtden Judenhoff.

Or. Darmstadt Staatsarchiv. Reg. m. Auszug: Veldmann H. Vom Ursprung und Werden der Stadt Wetzlar S. 73.

423. W i e s e E. Urkundenbuch der Stadt Wetzlar (Veröffentlichungen der histor. Kommission f. Hessen u. Waldeck VII).

S. Personen- u. Ortsregister unter Calman, Jude, Lewe, Wetzlar: Judengasse, Judenschaft, Synagoge; Wort- u. Sachregister unter juden, judenschaft, judensteuer.

424. S m e n d R. Das Reichskammergericht I: Geschichte und Verfassung (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reichs im Mittelalter und in der Neuzeit IV, 3).

S. 236 Einleitung einer Untersuchung gegen drei Assessoren des Reichskammergerichts und den Juden Nathan Aaron Wetzlar, der sie bestochen haben sollte. Absetzung der Assessoren und Bestrafung des Juden (1773/4).

Windesheim.

425. Nach 1220. Verzeichnis von Hörigen des Rheingrafen: Judeus et frater eius de Windenso. (Vergl. diese Mitteil. III S. 166 nr. 184).

Or. Coesfeld Fürstl. Salm-Horstmarsche Rentkammer. — Fabricius W. Güterverzeichnisse und Weistümer der Wild- u. Rheingrafschaft (Trierisches Archiv Ergänzungsheft 12 S. 34).

Sachsen.

426. Statistisches.

Eheschliessungen im Kgr. Sachsen im Jahre 1909 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 119—120).

Boderitz.

427. T r a u t m a n n O. Zur Geschichte der Besiedelung der Dresdener Gegend (Mitteilung des Vereins f. Gesch. Dresdens 22. Hft. 1912).

S. 67 Das Dorf Boderitz gehört 1430—1431 dem Juden Jordan.

Dresden.

428. **R a c h e l P.** Fürstenbesuche in Dresden I: Deutsche Kaiser:
Leopold II. 1791 (Dresdener Geschichtsblätter XX S. 129—150).
S. 141 Jüdenhof.
429. **Titel = nr. 215.**
II. S. 89 nr. 149 Prunkvolle Bewirtung der fürstlichen Gäste beim
Einzug des Kurprinzen und seiner Gemahlin durch den Hoffaktor Jonas
Meyer (1719).

Freiberg.

430. **H e u c k e F.** Beiträge zur Freiburger Bergchronik die Jahre
1831—1900 umfassend (Beilage zu den Mitteilungen vom Freiburger
Altertumsverein Hft. 47 ff.).
S. 60 f. Aufenthalt der Juden in den Bergstädten betr. (1835).

Leipzig.

431. 1687 Aug. 18. Leipzig. Der Rat zu Leipzig nimmt die den
Markt besuchenden Juden auf ihre Bitte gegen alle Angriffe in
seinen Schutz.
Or. Leipzig Stadtarchiv. Beier K. u. Dobritzsch A. Tausend Jahre
deutscher Vergangenheit in Quellen heimatlicher Geschichte S. 430.
432. 1704 Jan. 7. Leipzig. Der Rat zu Leipzig verbietet auf Befehl
des Kurfürsten von Sachsen den Juden die Abhaltung von Gottes-
dienst in der Stadt.
Or. a. a. O. Dr. a. a. O. S. 431.
433. **B e n n d o r f P.** Der alte israelitische Friedhof in Leipzig
(Schriften d. Vereins f. d. Gesch. Leipzigs X S. 127—131).

Pegau.

434. **G ü n d e l A.** Landesverwaltung und Finanzwesen in der Pflege
Groitzsch-Pegau von der Mitte des XIV. bis zur Mitte des XVI.
Jahrhunderts (Bibliothek der sächsischen Geschichte und Landeskd
II, 2).
S. 237 Zolleinnahmen des Amtes Pegau 1534—1535: 8 Groschen
Judenzoll. Dasselbst Anm. 3 Judenjahrgeld vom Jahre 1469/70: 16 Schock
20 Groschen.

Plauen.

435. **N e u p e r t sen. A.** Personen- u. Sachregister zur Kleinen
Chronik der Stadt Plauen von 1122 bis zum Ausgang des 19. Jahr-
hunderts (Mitteil. d. Altertumsvereins zu Plauen i. V. XXII 1912 S. 240
bis 257).
S. unter Judengärten. Juden. Gemeinde, israelitische. Mair, Jude.
436. **W a r g W.** Die Juden Plauens und des Vogtlandes im Mittel-
alter (Bunte Bilder aus der Vergangenheit des Vogtlandes und seiner
Kreisstadt Plauen. Festschr. f. Alwin Neupert S. 114—117).

Thüringen.

Arnstadt.

437. **Treffitz J.** Der Ueberfall Arnstadts im Jahre 1711. (Zeitschr. d. Vereins f. Thüringische Geschichte u. Altertumskd. N. F. XX S. 380—400).
S. 391 Wechselklage eines Juden gegen die Fürsten zu Arnstadt (1709).

Eisenach.

438. **Schumacher C. W.** Merkwürdigkeiten Eisenachs 1777. Neudruck (Beiträge z. Gesch. Eisenachs XXI 1912).
S. 69 f. Jüdengasse, Jüdenhof.

Hildburghausen, Herzogtum.

439. **Human A.** Chronik der Stadt Hildburghausen II 1912 (Schriften d. Vereins f. Sachs.-Meining. Gesch. u. Landeskde Hft. 65).
S. 235 Herzog Ernst Friedrich III. Karl verpachtet das Münzregal um hohe Summen an Juden (1757). S. 264 Erlass eines Judengesetzes (1810). S. 400 f. Hofjuden und Hoffaktoren: als erster wird 1714 Simon Moyses aus Merzbach als Kammerfaktor in die Stadt aufgenommen. S. 458 Judenfriedhof (1745). Der Rat der Stadt Hildburghausen verkauft dem Herzog ein Gut gegen Ueberlassung des Judenschutzes (Frohn- und Wachtgeldes) 1731.

Mühlhausen.

440. **Bemann R.** Nachträge zu den Mühlhäuser Stadtrechten (Mühlhäuser Geschichtsblätter XII S. 100—105).
S. 104 Aeltestes Zollbuch (2. Hälfte des 15. Jhdts): Judenzoll beim Verlassen des Tores beträgt 1 Groschen.
441. **Weissenborn F.** Mühlhausen i. Th. und das Reich (Untersuchungen zur deutschen Staats- u. Rechtsgeschichte Hft. 108).
S. 19—31 Judensteuern bis zur Mitte des 18. Jhdts.
442. **Wintruff W.** Die Streitigkeiten zwischen Rat und Bürgerschaft in den Jahren 1639—1642 (Mühlhäuser Geschichtsblätter XIII 1912 S. 101—130).
S. 129 Im Friedensvertrag zwischen Rat und Bürgerschaft wird dem Rat u. a. die Ausweisung der dem Handel schädlichen Juden aufgetragen.
443. 1442—1450 Verzeichnis der Judenabgaben.
Or. Mühlhausen Stadtarchiv. Dr. Titel = nr. 441. S. 73 f.
444. **Curriculum vitae** von Justus Gottfried Reinhardt, gegenwärtigen Oberlehrers an hiesiger Mädchenschule (Mühlhäuser Geschichtsblätter XIII 1912 S. 139—146).
S. 144 Beschimpfung einer Jüdin durch eine christliche Schülerin auf der Strasse; Abbitte der Schülerin vom Lehrer erzwungen; Entrüstung der Nichtjuden über den Lehrer (nach 1789).

Württemberg.

445. **Statistisches.**
Zahl der Juden in Württemberg 1910 (Z. D. St. J. VIII 1912 S. 14).
Die Eheschliessungen im Kgr. Württemberg im Jahre 1909 (a. a. O. S. 119).

Crailsheim.

446. Titel = nr. 451.
S. 14 Juden aus Crailsheim treiben in Schwäbisch-Hall Handel (1618—1648).

Elchingen.

447. Ilg A. Aus Elchingens Vergangenheit. Die Oekonomie des Reichstifts Elchingen 1796 (Aus dem Ulmer Winkel nr. 18 u. 19).
S. 76 Darlehnsangebot eines Juden.

Esslingen.

448. Häberlen M. Studien zur Verfassungsgeschichte der Reichsstadt Esslingen (Württemberg. Vierteljahreshefte f. Landesgeschichte N. F. XXI 1912 S. 1—68).
S. 12—14 Die Juden von der ältesten Zeit bis 1385. S. 51 Stadtrecht über Aufnahme der Juden.

Freudenthal.

449. Schweizer. König Friedrich und der Rabbiner (Der Israelit LIII 1912 nr. 2 S. 2).
Audienz des Rabbiners Alexander Elsässer bei König Friedrich I von Württemberg (1805).

Gmünd.

450. Klaus B. Zur Geschichte der Klöster der ehemaligen Reichsstadt Schwäb. Gmünd (Württemberg. Vierteljhft. f. Landesgesch N. F. XX S. 5—67).
S. 60 Frater Joannes de Judaeis Magister des Augustinerklosters (1657).

Schwäbisch-Hall.

451. Riegler Fr. Die Reichsstadt Schwäbisch-Hall im dreissigjährigen Kriege (Darstellungen aus d. Württemberg. Gesch. VII).
S. 14 Ein Teil des Warenverkehrs in den Händen der Juden, denen nur das Wohnen, nicht aber der Aufenthalt im Hallschen Gebiet verboten war. 1611 Einführung eines Judenzolles: jeder Jude zahlt für jede Stunde Aufenthalts in Hall $\frac{1}{4}$ fl. S. 78 Nach dem Kriege bezogen die Bauern das Zugvieh von den Juden. S. 94 Entwicklung der Lage der Juden im Schwäbisch Hallschen Gebiete nach und unter dem Einflusse des dreissigjährigen Krieges.
452. Titel = nr. 22.
S. Register unter Hall: Juden

Heggbach.

453. Mitte des 18. Jahrhunderts. Das Kloster Heggbach verbietet seinen Untertanen in einer Verordnung an 14. Stelle den Handel mit Juden bei 3 fl. Strafe.

Miller C. Aus der Geschichte des Dorfes Sulmingen (Alemania III. Folge Bd. IV 1912 S. 154 f.).

Mergentheim.

454. Titel = nr. 22.

S. Register unter Mergentheim: Juden.

Oehringen.

455. Titel = nr. 22.

S. Register unter Oehringen: synagoga Judaeorum.

Steinbach.

456. Titel = nr. 451.

S. 14 Juden aus Steinbach treiben in Hall Handel. S. 69 Versuch der Stadt Hall bei den Juden von Steinbach eine Anleihe aufzunehmen (1640).

Stuttgart.

457. Zur Geschichte der Juden in Stuttgart (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 3 S. 10. Nach einer Festschrift).

458. Titel = nr. 215.

I. S. 337 nr. 713 Hinrichtung des Jud Süß.

Thierhaupten.

459. Traber J. Geschichte des Klosters Thierhaupten.

S. 177—180 Die Juden Isaac, Samuel und Tobias Hirsch ersteigern Kircheninventar 1803.

Ulm.

460. Anfang des Christentums in Ulm (Schwäb. Archiv XXIX S. 158—160).

S. 158 f. Die Juden in Ulm während des Mittelalters.

461. Krick F. Ulmer Zustände und Ereignisse in den Jahren 1848 und 1849 (Aus dem Ulmer Winkel nr. 6—11).

S. 42 Judenhof.

Biographisches.

Arnheim, H.

462. Grunwald M. Eine Autobiographie Heymann Arnheims (Festschr. z. Israel Levys 70. Geburtstag S. 382—391).

Auerbach, Berthold.

463. s. nr. 498.

Bernstein, Aron.

464. Isolani E. Aron Bernstein (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 14 S. 2 f.).

Börne.

465. **R o s e e n R.** Ludwig Börne als Kunstkritiker. Dissertation Greifswald 1910.
466. **Titel = nr. 274.**
S. 21—26 Börne als Herausgeber der „Wage“.

Caro, Georg.

467. **Georg Caro.** Ein Gedenkblatt 1912.
Mit Beiträgen von A. Meyer, G. Meyer von Knonau, Karl Meyer, Alfred Stern.

Detmold, J. H.

468. **N i e b o u r.** Die hannoverschen Abgeordneten zur Nationalversammlung 1848/49 (Zeitschr. d. histor. Verein f. Niedersachsen LXXVI Hft. 2—3 S. 136—154).
S. 141 f. Biographie des Abgeordneten Detmold.

Fiorino, J. D. A.

469. **B l u m e n t h a l H.** Der Miniaturmaler Jeremias David Alexander Fiorino (Hessenland XXVI 1912 S. 39—40. 89—90).

Frankel, Zacharias.

470. **P e r l e s F.** Jüdische Skizzen 1912 S. 26—34: Zacharias Frankel (Wiederabdruck aus „Die Welt“ 1901 nr. 40 u. 41).

Friedländer, David.

471. **G e i g e r L.** Ein talmudisches Gutachten David Friedländers (Allg. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 163—165).
472. **J a c o b s o n J.** Zu David Friedländers Bemühungen um Abschaffung des Namens Jude (a. a. O. S. 379—380).

Geiger, Abraham.

473. **G e i g e r L.** Abraham Geiger an S. R. Hirsch (Liberales Judent. III S. 88—92).
474. **Z e l l n e r E.** Die Stadt Pless vor 70 Jahren (Oberschlesien X S. 155—166. 206—216).
S. 209 Abraham Geiger in Pless.

Heine.

475. **v. H e i n e - G e l d e r n u. K a r p e l e s G.** Heine-Reliquien. Neue Briefe und Aufsätze Heinrich Heines.
476. **W a r s c h a u e r A.** Heinrich Heine in Posen. Privatdruck.

Hirsch, S. R.

477. **L ö b A.** Erinnerungen an die Tätigkeit S. R. Hirsch's in Emden (Der Israelit LII nr. 2 S. 4—5. nr. 4 S. 5—6. nr. 5 S. 5—6. nr. 6 S. 5—6. nr. 7 S. 3—4. nr. 12. S. 11).
478. **L ö b A.** Ein Dienstsiegel Samson Raphael Hirsch's (a. a. O. LIII 1912 nr. 2 S. 2).

Lasker, E.

479. **Kissling J. B.** Geschichte des Kulturkampfes im Deutschen Reiche I.
S. 332 Auszug aus einer Rede Laskers im preussischen Abgeordneten-Hause (1873).

Lassalle, F.

480. **Titel = nr. 236.**
S. 228 Lassalle als Mitglied der Burschenschaft Raczek (1843 f.).

Lewin, Rahel.

481. **B a d t B.** Rahel und ihre Zeit. Briefe und Zeugnisse (Pandora VIII) 1912.
482. **W e l d l e r - S t e i n b e r g A.** Rahel Varnhagen, Ein Frauenleben in Briefen 1912.
483. **W i t t i c h e n F. C.** Gentz' Stellung zum deutschen Geistesleben vor 1806 (Histor. Vierteljahresschr. XIV S. 34—55).
S. 44 Rahels Urteil über Gentz.

Maimon, Salomon.

484. **F r o m e r J.** Salomon Maimons Lebensgeschichte. Neu-Ausgabe (Samml. menschlicher Dokumente II).

Mendelssohn.

485. **F r e n s d o r f F.** Georg Brandes, ein hannoverscher Beamter des 18. Jahrhunderts (Zeitschr. d. histor. Vereins f. Niedersachsen LXXVI Hft. 1 S. 1—57).
S. 25 Brandes' Verkehr mit Mendelssohn in Pymont (Sommer 1774).
486. **H e i d k ä m p e r H.** Herder in Bückeburg (Ztschr. d. Gesellsch. f. niedersächsische Kirchengeschichte XVI S. 1—42).
S. 3 f. Briefwechsel Mendelssohns mit Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe.
487. **Titel = nr. 215.**
II S. 380 nr. 672—673 Nachrufe der Vossischen Zeitung auf Mendelssohn und Bericht über seine Beerdigung.

Or Sarua, Isaac.

488. **T y k o c i n s k i H.** Lebenszeit und Heimat des Isaac Or Sarua (Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. des Judent. N. F. XIX S. 478—500).

Philippson, L.

489. **B a s s J.** Ludwig Philippson. Eine literarisch - historische Würdigung zur Hundertjahrfeier seines Geburtstags (28. Dez. 1811). (a. a. O. XX 1912 S. 1—32. 218—249).
490. **E l b o g e n J.** Ludwig Philippson, 28. 12. 1811—28. 12. 1911. Vortrag 1912.
491. **F e i n e r J.** Ludwig Philippson. Sein Leben und sein Werk 1912.

492. **S a m u e l S.** Ludwig Philippon. Zu seinem 100. Geburtstag (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXV S. 601—603).
- Simson, G. B.**
493. **N i e b o u r.** Die Abgeordneten Westpreussens zur Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 (Mitteil. d. Westpreuss. Geschichtsvereins X S. 63—69).
S. 68 f. Biographie des Abgeordneten Georg Bernhard Simson.
- Stahl, F. W.**
494. **K r o p a t s c h e k G.** Friedrich Julius Stahl (1802—1861) Vortrag.
495. **S a l z e r E.** Stahl und Rotenhan. Briefe des ersten an den zweiten. (Histor. Vierteljahresschr. XIV S. 199—247. 514—551).
- Stern, S.**
496. **J e l s k i.** Rede zum 100. Geburtstage Siegesmund Sterns, des Begründers der jüdischen Reformgemeinde in Berlin.
- Süsskind v. Trimberg.**
497. **N o v e r.** Süsskind von Trimberg, ein jüdischer Minnesänger. (Der Israelit LII nr. 45 S. 11. nr. 47 S. 11).
- Wolfsohn, W.**
498. **G e i g e r L.** Briefe von Wilhelm Wolfsohn an Berthold Auerbach. (Festschr. zu Hermann Cohens 70. Geburtstage S. 457—468) 1912.

Varia.

499. **Dokumente zur Emanzipation der Juden.** 4 Reden von Macaulay, Riesser, Suter und Vincke 1912.
500. **Der Familienname Dreyfuss** (Der Israelit LIII 1912 nr. 22 S. 3).
501. **Weimarer historisch-genealogisches Taschenbuch des gesamten Adels jehudäischen Ursprunges I** (Semigotha) 1912.
502. **B a l l a J.** Die Rothschilds 1912.
503. **B a a s K.** Jüdische Spitäler im M. A. (Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judent. N. F. XIX S. 745—746).
504. **B r a n n M.** Die Identität der Familien Theomim und Munk (a. a. O. S. 349—357).
505. **C a r o G.** Das Verhältnis der Juden zum Wirtschaftsleben. (Allgem. Ztg. d. Judent. LXXVI 1912 S. 547 f. 585 f. 595 f. 609 ff.)
506. **G e i g e r L.** Georg von Vincke (a. a. O. LXXV S. 229 f.)
507. **G e i g e r L.** Eine alte Polemik gegen die Allgemeine Zeitung des Judentums (a. a. O. LXXVI 1912 S. 427).
Polemik Gutzkows gegen die A. Z. d. J. in seiner Zeitschrift der „Telegraph für Deutschland“ (1838).

508. Goslar H. Die Krisis der jüdischen Jugend Deutschlands. Ein Beitrag zur jüdischen Jugendbewegung Deutschlands.
509. Kroner. Zur Ahnengeschichte Kommerzienrates Alex von Pflaum (Strassburger Israel. Wochenschrift IX 1912 nr. 10 S. 13 nr. 11 S. 12).
510. Landmann S. Voltaires Angriffe und Verteidigung der Juden (Israel. Familienblatt Hamburg XIV 1912 nr. 17 S. 14. nr. 21 S. 13).
511. Liebe G. Ueber ältere Schmähgedichte, besonders in den Landschaften der Provinz Sachsen (Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- u. Altertumsvereine LX 1912 Sp. 297—307).
Sp. 306 Schmähgedicht auf einen polnischen Juden Cohn, der in Salzwedel, Osterburg und Werben Betrügereien verübte und bei Werben wegen Verdacht der Spionage mit Stockschlägen bestraft wurde (1813).
512. Loewe H. Die Juden in der Marienlegende (Monatsschr. f. Gesch. u. Wissensch. d. Judentums N. F. XX 1912 S. 257—284. 385—416. 612—621).
513. Loewe H. Memoiren eines polnischen Juden (Jahrbuch der jüdisch-literarischen Gesellschaft Frankfurt a. M. VIII S. 440—446 u. hebräischer Teil S. 87—114).
Lebenserinnerungen des Mosche Wasserzug aus Schocken (ca. 1750 bis 1818).
514. Löwenfeld W. Ein Besuch bei Gustav Freytag. Gustav Freytags Stellung zum Antisemitismus (Oberschlesien X S. 105—114).
515. Muth G. F. u. Rothschild S. Ueber Miniaturen in einem jüdischen Gebetbuch aus dem 13. Jahrhundert (Vom Rhein. Monatsschr. d. Altertumsvereins f. d. Stadt Worms XI 1912 S. 29—31).
516. Nippold F. Führende Persönlichkeiten zur Zeit der Gründung des deutschen Reiches.
S. 596—609 Aus dem Aufwärtstreben der jüdischen Theologie: Abraham Geiger, Moritz Lazarus.
517. Reuschel K. Lutherspuren in der neueren Volksüberlieferung (Thüringisch-Sächsische Ztschr. f. Gesch. u. Kunst II, 1 1912 S. 45—71).
S. 62 Ein Jude vielleicht Erfinder eines Lutherwitzes.
518. Sombart W. Die Juden und das Wirtschaftsleben.
519. Weigl J. Das Judentum.
-